

**Erfassung und Bewertung
der Teichgebundenen Brutvögel
im SCI 115
„Feuchtgebiete und Wälder bei Großsaubernitz“
als Zuarbeit für den Managementplan**

Endbericht August 2005

Bearbeiter:

[Redacted]

[Redacted]

Tel.: [Redacted]

Fax: [Redacted]

e-mail: [Redacted]

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Zielstellung und Leistungsumfang.....	3
2 Methodik.....	4
3 Ergebnisse.....	6
3.1 Kobanteich.....	6
3.2 Kleiner Marschenteich.....	11
3.3 Großer Marschenteich.....	14
3.4 Wopuschteich.....	18
4 Zusammenfassung der Ergebnisse.....	21
5 Empfehlungen zur Verbesserung der Standortfaktoren.....	23
6 Monitoring.....	24
7 Quellen.....	25
Anlagen.....	26

Tabellenverzeichnis

	Seite
Tab. 1. Teichgebundene Brutvögel am Kobanteich (Frühjahr 2005).....	8
Tab. 2. Teichgebundene Brutvögel am Kleinen Marschenteich (Frühjahr 2005)...	11
Tab. 3. Teichgebundene Brutvögel am Großen Marschenteich (Frühjahr 2005)...	14
Tab. 4. Teichgebundene Brutvögel am Wopuschteich (Frühjahr 2005).....	19
Tab. 5. Teichgebundene Brutvögel an den Standgewässern im FFH-Gebiet „Feuchtgebiete und Wälder bei Großsaubernitz“ im Vergleich	21

Fotoverzeichnis

	Seite
Foto 1. Der Kobanteich, hier der Blick vom schilfreichen Ost- auf das Nord- ufer, ist das größte Gewässer im FFH-Gebiet.....	7
Foto 2. Stärker verschilft ist im Kobanteich auch die Südostbucht des Gewässers, hier der Blick in Richtung Nordwest.....	7
Foto 3. Der Kleine Marschenteich ist dicht von hohem Wald umgeben und weist im Dammbereich keinen Gelegegürtel auf.....	12
Foto 4. Lediglich an seinem Ostufer weist der Kleine Marschenteich einen etwas breiteren Schilfgürtel auf.....	12
Foto 5. Der Große Marschenteich ist das zweitgrößte Gewässer im FFH- Gebiet, hier der Blick vom Süd- zum Nordufer.....	15
Foto 6. Der Große Marschenteich besitzt an seinem Nordostufer einen unzu- gänglichen, sehr stark verschilften Bereich.....	15
Foto 7. Der Wopuschteich ist stark von Schilfsäumen und -inseln durchsetzt.....	18

Anlagenverzeichnis

Tageskarten

Revierkarten

1 Zielstellung und Leistungsumfang

Der Managementplan (MaP) für das FFH-Gebiet (SCI) „Feuchtgebiete und Wälder bei Großsaubernitz“ dient der Ersterfassung von Lebensraumtypen (Anhang I der FFH-Richtlinie) und der Vorkommen ausgewählter Tier- und Pflanzenarten (v.a. des Anhangs II der FFH-Richtlinie) und deren Bewertung. Darauf aufbauend werden Vorschläge für ein laufendes Monitoring unterbreitet sowie notwendige Schutzmaßnahmen abgeleitet.

Das FFH-Gebiet „Feuchtgebiete und Wälder bei Großsaubernitz“ besteht aus drei Teilflächen, welche sich im Freistaat Sachsen in den Landkreisen Niederschlesischer Oberlausitzkreis (NOL; zentrale und östlich Teilfläche) und Bautzen (BZ, westliche Teilfläche) befinden. Das Schutzgebiet auf dem Territorium der (Groß-)gemeinden Malschwitz und Hohendubrau nimmt eine Fläche von 75,47 ha ein. Davon sind 48,11 ha (63,7 %) Wälder. An zweiter Stelle rangiert bereits die Gewässerfläche mit einem Anteil von 26,0 % (19,64 ha mit Verlandungszonen).

Die hinsichtlich des Vorkommens teichgebundener Brutvögel zu untersuchenden Gewässer befinden sich in der westlichen (Kobanteich; 500 m östlich Dubrauke) und in der zentral gelegenen Teilfläche (Kleiner und Großer Marschenteich, Wopuschteich; 500 – 800 m nordwestlich Großsaubernitz). Die östliche Teilfläche ist ein reines Waldgebiet und wird hier nicht weiter betrachtet.

Die vorgelegte Zuarbeit ist Teil eines Managementplanes für das SCI 115 (DE 4753-301) „Feuchtgebiete und Wälder bei Großsaubernitz“. Sie wurde nach den Vorgaben des Landesamtes für Umwelt und Geologie (LfUG) erarbeitet. Die Erfassung der teichgebundenen Brutvogelfauna erfolgte im Frühjahr/Sommer 2005.

2 Methodik

Das Ziel bestand darin, im Bereich folgender Gewässer (Wasserfläche und Uferzone) im Frühjahr 2005 die teichgebundenen Brutvögel zu erfassen:

- Kobanteich bei Dubrauke
- Kleiner Marschenteich bei Großsaubernitz
- Großer Marschenteich bei Großsaubernitz
- Wopuschteich bei Großsaubernitz

Anzuwenden war die Revierkartierungsmethode mittels Sichtnachweis und/oder Verhören aller auf und unmittelbar am Gewässer lebenden Vogelarten (FISCHER et al. 2005). Zum Gewässer gehören in diesem Sinne die Wasserfläche mit Gelegegürtel und der Weichholzsaum. Nicht mehr zu berücksichtigen ist der sich anschließende Waldbestand, die benachbarte Wiese bzw. der Acker.

Jeder Teich sollte zu folgenden Terminen jeweils einmal kontrolliert werden: Anfang und Ende April, Ende Mai, Mitte Juni, Anfang Juli und Anfang August. Die tatsächlich durchgeführten Beobachtungsgänge erfolgten an den nachfolgend aufgeführten Tagen:

- | | |
|---------------------------------------|---------------------------|
| - 02.04.2005 (vormittags) | - 12.06.2005 (vormittags) |
| - 23.04.2005 (nachmittags) | - 09.07.2005 (vormittags) |
| - 05.05.2005 (nachmittags und nachts) | - 01.08.2005 (vormittags) |
| - 20.05.2005 (nachmittags und nachts) | |

Der Kartierungsaufwand pro Gewässer und Kontrolle betrug bis zu einer Stunde bei den beiden kleinen und je etwa zwei Stunden bei den beiden großen Teichen (Gesamtdauer einer Kontrolle 5 – 6 Std.). Dabei wurde bei einer solchen Exkursion in den meisten Fällen der jeweilige Teich vollständig umlaufen.

Bei allen Brutvögeln wurde die Art des Nachweises entsprechend den Kategorien A0 bis D16 gemäß der Brutvogelkartierungs-Methode in Sachsen (STEFFENS et al. 1998) angegeben. Dabei bedeuten:

- | | |
|-----|---|
| A 0 | Art zur Brutzeit im Gebiet beobachtet |
| B 1 | Art zur Brutzeit im typischen Lebensraum beobachtet |
| B 2 | singendes Männchen, Paarungs- oder Balzlaute zur Brutzeit |

- C 3 ein Paar während der Brutzeit im arttypischen Lebensraum
- C 4 Revier mindestens nach einer Woche noch besetzt
- C 5 Paarungsverhalten oder Balz
- C 6 wahrscheinlich Nistplatz aufsuchend
- C 7 Verhalten der Altvögel deuten auf Nest oder Jungvogel
- C 8 gefangener Altvogel mit Brutfleck
- C 9 Nestbau oder Anlage einer Nisthöhle
- D 10 Altvogel verleitet
- D 11 benutztes Nest oder Eischalen gefunden
- D 12 eben flügge juv. oder Dunenjunge festgestellt
- D 13 ad. brütet bzw. fliegt zum oder vom (unerreichbaren) Nest
- D 14 Altvogel trägt Futter oder Kotballen
- D 15 Nest mit Eiern
- D 16 Jungvögel im Nest (gesehen/gehört)

Bemerkenswerte Gastvogelarten (A 0) werden mit aufgeführt (Datum, Ort, Anzahl).

Die teichgebundenen Brutvögel wurden – getrennt für jedes Gewässer – in Tabellen zusammengestellt. Dabei wird für jede Vogelart angegeben, ob sie

- lebensraumtyptreu (+ 2), z.B. Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*)
- lebensraumtyphold (+ 1), z.B. Stockente (*Anas platyrhynchos*),
- lebensraumtyptolerant (0), z.B. Bachstelze (*Motacilla alba*) oder
- lebensraumtypfremd (- 1), z.B. Buchfink (*Fringilla coelebs*)

ist.

Die Arten der letztgenannten Kategorie wurden nicht mehr in die Tabelle aufgenommen. Dies sind in der Regel Vögel, welche sich unweit des Teiches aufhalten, aber keine enge Bindung zum Gewässer zeigen (z.B. Bruthöhle oder Singwarte in einem Uferbaum). Im Text werden diese Arten allerdings gelistet, auf Angaben zu ihrer Häufigkeit rund um das jeweilige Gewässer aber verzichtet.

Die Angaben zum Status gemäß Roter Liste beziehen sich auf LfUG (1999) für Sachsen sowie BAUER et al. (2002) für Deutschland.

Die im nachfolgenden Text häufiger gebrauchten Abkürzungen sind **BP** für Brutpaar(e) und **juv.** für Jungvögel.

3 Ergebnisse

3.1 Kobanteich

Dieser Teich (Fotos 1 & 2) hat eine Wasserfläche (mit Verlandungszone) von 9,97 ha und ist damit der größte der vier untersuchten Gewässer (1.551 m Uferlinie). Er besitzt an seinem Ostufer einen sehr breiten, an seinem Nordufer einen schmalen Gelegegürtel. Die große Wasserfläche und das gut entwickelte Schilfröhricht boten die Voraussetzung dafür, dass im Frühjahr 2005 an diesem Gewässer 15 Arten teichgebundene Vögel brüteten.

Nur an diesem Teich wurden im FFH-Gebiet die Wasserralle (4 Rufreviere am Ostufer, 05.05.2005) und der Kranich (Nest mit zwei Eier am Ostufer, 05.05.2005) festgestellt. Brutnachweise liegen auch für den Zwergtaucher (12.06. & 01.08.2005, jeweils ein Altvogel mit drei juv. in der Südostbucht), die Stockente (offenbar 3 BP, aber nur am 12.06. und 09.07.2005 wohl jeweils das gleiche Weibchen mit sechs juv.), die Blessralle (offenbar 3 BP, davon am 12.06.2005 ein Paar mit einem juv., am 09.07.2005 ein Altvogel mit zwei juv. sowie am 01.08.2005 zwei juv. ohne Altvogel) und für den Höckerschwan vor.

Letztgenannte Art war von Anfang an mit zwei Paaren auf dem Teich präsent, wobei sich ein Nest gut sichtbar am Nordufer im Gelegegürtel befand. Das zweite Nest war nicht einsehbar (offenbar im Südostteil des Teiches). Die beiden Männchen bekämpften sich fortlaufend. Offenbar deshalb blieb ein Bruterfolg bei dem in der Südhälfte des Teiches nistenden Paar aus. Das andere führt im Juli 2005 sieben Jungvögel. Davon waren sechs normalfarbig (graubraun), während einer ein „weißes“ Dunengefieder trug. Hierbei handelt es sich um die *immutabilis*-Mutante (SCHERNER 1984). Ihnen fehlt eine rezente Erbanlage im X-Chromosom. Die Füße und Läufe dieser Vögel sind zeitlebens fleischfarben.

Die Rohrweihe war als Paar auf dem Teich ständig präsent. Offenbar befand sich der Horst in der schilfreichen Nordostbucht des Gewässers. Am 12.06.2005 übergab das Männchen Futter an das aus dem Schilf aufsteigende Weibchen, am 09.07.2005 riefen die offenbar fast flüggen Jungvögel aus dem Schilf als das Weibchen über den Teich kreiste.

Bilder werden aus urheberrechtlichen Gründen nicht veröffentlicht



Foto 1. Der Kobanteich, hier der Blick vom schilfreichen Ost- auf das Nordufer, ist das größte Gewässer im FFH-Gebiet.- Alle Fotos: R. Möckel (23.04.2005)

Bilder werden aus urheberrechtlichen Gründen nicht veröffentlicht



Foto 2. Stärker verschilft ist im Kobanteich auch die Südostbucht des Gewässers, hier der Blick in Richtung Nordwest.

Tabelle 1. Teichgebundene Brutvögel am Kobanteich (Frühjahr 2005)

Art		Lebensraumtyptreue		Häufigkeit (BP)	Brutvogelstatus
wissenschaftlich	deutsch	Präferenz	Index		
<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	Drosselrohrsänger	...treu	+ 2	6	C4
<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	Teichrohrsänger	...treu	+ 2	9	C4
<i>Anas platyrhynchos</i>	Stockente	...hold	+ 1	3	D12
<i>Anas strepera</i>	Schnatterente	...treu	+ 2	1	C4
<i>Circus aeruginosus</i>	Rohrweihe	...treu	+ 2	1	D16
<i>Cygnus olor</i>	Höckerschwan	...treu	+ 2	2	D12
<i>Emberiza schoeniclus</i>	Rohrhammer	...hold	+ 1	1	C4
<i>Fulica atra</i>	Blessralle	...treu	+ 2	3	D12
<i>Gallinula chloropus</i>	Teichralle	...treu	+ 2	1	D12
<i>Grus grus</i>	Kranich	...treu	+ 2	1	D15
<i>Motacilla alba</i>	Bachstelze	...tolerant	0	1	C4
<i>Parus montanus</i>	Weidenmeise	...tolerant	0	1	B2
<i>Parus palustris</i>	Sumpfmehse	...tolerant	0	2	C4
<i>Rallus aquaticus</i>	Wasserralle	...treu	+ 2	4	C4
<i>Tachybaptus ruficollis</i>	Zwergtaucher	...treu	+ 2	1	D12
15 teichgebundene Brutvogelarten		Index-Summe: + 22		37 BP	----

Schwierig zu bewerten ist der Status der Schnatterente auf dem Kobanteich. Bei der ersten Kontrolle am 2. April 2005 hielten sich in der schilfreichen Südostbucht zwei Paare auf. Sie machten durchaus den Eindruck von Vögeln, die sich hier niederlassen wollten. Genau drei Wochen später wurde ebenfalls in diesem Bereich noch ein Paar der Art angetroffen. Danach gab es erst wieder am 09. Juli eine Beobachtung von drei allerdings bereits flugfähigen Schnatterenten. Da sich die Art während der Brut und Jungenaufzucht sehr unauffällig verhält, ist es durchaus möglich, dass 2005 zumindest ein Paar auf dem Kobanteich nistete.

Nicht sicher ist außerdem das mögliche Brutvorkommen der Teichralle auf dem Kobusteich. Erst am 01.08.2005 wurde ein Jungvogel, offenbar bereits flugfähig, in der Südostbucht bemerkt. Er hielt sich an der Schilfkante auf. Unter Berücksichtigung der arttypischen Heimlichkeit der Art während der Brutzeit und den weitflächigen Schilffeldern auf diesem Teich (Fotos 1 & 2) ist ein bis zu diesem Zeitpunkt übersehenes Brutvorkommen aber die wahrscheinlichste Erklärung.

Bei den Rohrsängern bezieht sich die Häufigkeitsangabe auf die höchste Anzahl festgestellter singender Männchen. Eine Nestersuche unterblieb. Der mit sechs Revieren vertretene Drosselrohrsänger dominierte ab Mitte Mai mit seinem lauten Gesang die Geräuschkulisse des Kobanteiches, so dass sich die leiser singenden

Teichrohrsänger möglicherweise nur unvollständig erfassen ließen. Mit Sicherheit brüteten von letztgenannter Art mindestens neun Paare im Gelegegürtel dieses Gewässers. Dazu kommt noch mindestens ein Paar der Rohrammer.

Die Bachstelze hielt ein Revier auf dem Teichdamm am Teichauslauf besetzt, während Sumpf- (zwei Reviere) und Weidenmeise (ein Revier) offenbar Brutvögel in den Bruchwaldsäumen an den Ufern waren.

Von den genannten teichgebundenen Brutvögeln werden folgende in der Roten Liste Sachsens (RL SN) bzw. Deutschlands (RL D, ohne Arten der Vorwarnliste) geführt:

- Kranich	RL D: gefährdet	RL SN: stark gefährdet
- Drosselrohrsänger	RL D: stark gefährdet	RL SN: gefährdet
- Zwergtaucher	RL D: ---	RL SN: gefährdet
- Wasserralle	RL D: ---	RL SN: gefährdet
- Teichralle	RL D: ---	RL SN: gefährdet

Lebensraumfremde Brutvogelarten am Ufer (mit Nachweisstatus):

- Kuckuck (<i>Cuculus canorus</i>):	B2
- Buntspecht (<i>Dendrocopos major</i>):	B1
- Rotkehlchen (<i>Erithacus rubecula</i>):	C4
- Amsel (<i>Turdus merula</i>):	D11
- Singdrossel (<i>Turdus philomelos</i>):	C4
- Gartengrasmücke (<i>Sylvia borin</i>):	B2
- Mönchsgrasmücke (<i>Sylvia atricapilla</i>):	C4
- Weidenlaubsänger (<i>Phylloscopus collybita</i>):	C4
- Fitislaubsänger (<i>Phylloscopus trochilus</i>):	C4
- Trauerschnäpper (<i>Ficedula hypoleuca</i>):	C4
- Kohlmeise (<i>Parus major</i>):	C4
- Blaumeise (<i>Parus caeruleus</i>):	C4
- Schwanzmeise (<i>Aegithalos caudatus</i>):	D12
- Kleiber (<i>Sitta europaea</i>):	C4
- Zaunkönig (<i>Troglodytes troglodytes</i>):	C4
- Star (<i>Sturnus vulgaris</i>):	C7
- Buchfink (<i>Fringilla coelebs</i>):	C4
- Kernbeißer (<i>Coccothraustes coccothraustes</i>):	C3

Gastvögel:

Am 5. Mai, 12. Juni, 9. Juli und 1. August 2005 suchte je ein Graureiher (*Ardea cinerea*) im Flachwasser des Kobanteiches nach Nahrung. Kormorane (*Phalacrocorax carbo*) wurden nur am 1. August 2005 bemerkt (zwei immature Individuen), während in den Abendstunden des 5. Mai 2005 über diesem Gewässer etwa 40 Rauch- (*Hirundo rustica*) und etwa 20 Uferschwalben (*Ripara ripara*) nach Insekten jagten. In kleinerer Zahl (bis zu 6 Individuen) wurde die erstgenannte Art auch noch an anderen Tagen registriert. In diesem Falle handelte es sich wohl um Brutvögel der nahe gelegenen Ortschaft Dubrauke. Dies gilt wohl auch für vereinzelt festgestellte Mehlschwalben (*Delichon urbica*, bis zu 4 Individuen).

Im Sommer konzentrierten sich Stockenten (möglicherweise mausernd) auf diesem Teich. So wurde am 9. Juli neben einer Familie ein Trupp aus 29, am 1. August 2005 sogar aus 72 Vögeln dieser Art registriert.

Kurze Gastrollen auf dem Teich gaben des weiteren je eine Schellente (*Bucephala clangula*) am 2. April (Männchen) sowie am 9. Juli und 1. August 2005 (Vögel im Ruhekleid). Dazu kam ein Habicht (*Accipiter gentilis*) am 12. Juni 2005.

Frühere Daten:

Für den Kobanteich ist noch anzumerken, dass 1994 und 1995 jeweils ein Revier der Rohrdommel (*Botaurus stellaris*; rufendes Männchen am 12.05.1994 & 16.05.1995) festgestellt wurde. Bereits 1991 (10. September) und 1994 (14. Juni) rief im Schilfgürtel am Ostufer die Wasserralle (alle Daten F. Förster/Förstgen).

3.2 Kleiner Marschenteich

Dieser allseits von hohem Wald umgebene Teich (Fotos 3 & 4) ist das kleinste der vier untersuchten Gewässer (1,70 ha Wasserfläche inklusive Verlandungszone, nur 555 m Uferlinie). Es besitzt abgesehen vom Damm an allen Ufern einen schütterten Gelegegürtel. Etwas breiter ist er lediglich am Ostufer. Die Waldnähe, die relativ kleine Wasserfläche und die geringe Deckung durch das nur schütter entwickelte Schilfröhricht sind wohl die Gründe dafür, dass im Frühjahr 2005 an diesem Gewässer nur vier Arten teichgebundene Vögel brüteten.

Tabelle 2. Teichgebundene Brutvögel am Kleinen Marschenteich (Frühjahr 2005)

Art		Lebensraumtyptreue		Häufigkeit (BP)	Brutvogelstatus
wissenschaftlich	deutsch	Präferenz	Index		
<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	Drosselrohrsänger	...treu	+ 2	1	C4
<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	Teichrohrsänger	...treu	+ 2	2	C4
<i>Bucephala clangula</i>	Schellente	...treu	+ 2	1	D13
<i>Emberiza schoeniclus</i>	Rohrhammer	...hold	+ 1	1	C4
4 teichgebundene Brutvogelarten		Index-Summe: + 7		5 BP	----

Hervorzuheben ist an diesem Teich die Brut eines Weibchens der Schellente in einer Schwarzspechthöhle am Westufer (Rotbuche). Am 23. April 2005 flog die Ente spontan aus der Höhle ab, am 5. Mai schaut sie nach Kratzen am Stamm aus der Höhle. Danach blieben zunächst weitere Nachweise aus. Offenbar wurden die ab Mitte Mai auf dem Großen Marschenteich zu beobachtenden Jungenten (s. Kap. 3.3) hier erbrütet. Erst am 9. Juli war die Familie (noch immer fünf juv.) wieder einmal auf dem Kleinen Marschenteich zu sehen.

Schilfbrütende Singvögel waren nur spärlich durch je ein Revier von Drosselrohrsänger und Rohrhammer sowie zwei Reviere des Teichrohrsängers vertreten.

Von den genannten teichgebundenen Brutvögeln wird lediglich der Drosselrohrsänger in der Roten Liste Sachsens (RL SN) als „gefährdet“, in derjenigen Deutschlands (RL D, ohne Arten der Vorwarnliste) sogar als „stark gefährdet“ geführt:

Bilder werden aus urheberrechtlichen Gründen nicht veröffentlicht



Foto 3. Der Kleine Marschenteich ist dicht von hohem Wald umgeben und weist im Dammbereich keinen Gelegegürtel auf.

Bilder werden aus urheberrechtlichen Gründen nicht veröffentlicht



Foto 4. Lediglich an seinem Ostufer weist der Kleine Marschenteich einen schmalen Schilfgürtel auf.

Lebensraumfremde Brutvogelarten am Ufer (mit Nachweisstatus):

- Buntspecht (<i>Dendrocopos major</i>):	C3
- Rotkehlchen (<i>Erithacus rubecula</i>):	B2
- Amsel (<i>Turdus merula</i>):	C4
- Singdrossel (<i>Turdus philomelos</i>):	C4
- Mönchsgrasmücke (<i>Sylvia atricapilla</i>):	C4
- Weidenlaubsänger (<i>Phylloscopus collybita</i>):	C4
- Kohlmeise (<i>Parus major</i>):	C4
- Blaumeise (<i>Parus caeruleus</i>):	C4
- Kleiber (<i>Sitta europaea</i>):	C4
- Zaunkönig (<i>Troglodytes troglodytes</i>):	C7
- Eichelhäher (<i>Garrulus glandarius</i>):	C3
- Pirol (<i>Oriolus oriolus</i>):	B2
- Star (<i>Sturnus vulgaris</i>):	D13
- Buchfink (<i>Fringilla coelebs</i>):	C4
- Wintergoldhähnchen (<i>Regulus regulus</i>):	B2

Eine kurze Gastrolle auf dem Teich gab lediglich am 9. Juli 2005 ein Graureiher (*Ardea cinerea*).

3.3 Großer Marschenteich

Dieser Teich (Fotos 5 & 6) hat eine Wasserfläche von 4,93 ha und ist damit etwa halb so groß wie der Kobanteich. Damit ist er dennoch das zweitgrößte der vier untersuchten Gewässer (Länge der Uferlinie 1.160 m), das an seinem Nordostufer einen breiten, an den anderen Uferseiten einen schmalen Gelegegürtel besitzt. Stark verschilft ist außerdem die nach Osten in Richtung Wopuschteich zeigende Gewässerspitze. Die relativ große Wasserfläche und das gut entwickelte Schilfröhricht boten die Voraussetzung dafür, dass an diesem Gewässer im Frühjahr 2005 immerhin zehn Arten teichgebundene Vögel brüteten.

Brutnachweise liegen für Stock- (offenbar 3 BP, am 12.06.2005 ein Weibchen mit fünf juv., am 09.07.2005 vier juv. ohne Weibchen) und Schellente vor. Bei der letztgenannten Art dürfte das Gelege der zuerst beobachteten Familie (ab Mitte Mai auf dem Teich) aber am Kleinen Marschenteich in einer Schwarzspechthöhle erbrütet worden sein (s. Kap. 3.2). Als diese Jungvögel bereits erwachsen waren, stellte sich auf dem Großen Marschenteich aber ein zweites Weibchen ein. Dieses führte am 1. August 2005 zwei erst halbwüchsige Jungvögel. Offenbar entstammten diese aus einem Nachgelege.

Tabelle 3. Teichgebundene Brutvögel am Großen Marschenteich (Frühjahr 2005)

Art		Lebensraumtyptreue		Häufigkeit (BP)	Brutvogelstatus
wissenschaftlich	deutsch	Präferenz	Index		
<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	Drosselrohrsänger	...treu	+ 2	4	C4
<i>Acrocephalus palustris</i>	Sumpfrohrsänger	...hold	+ 1	2	C3
<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	Teichrohrsänger	...treu	+ 2	7	C4
<i>Alcedo atthis</i>	Eisvogel	...hold	+ 1	1	C4
<i>Anas platyrhynchos</i>	Stockente	...hold	+ 1	3	D12
<i>Bucephala clangula</i>	Schellente	...treu	+ 2	1	D12
<i>Cygnus olor</i>	Höckerschwan	...treu	+ 2	1	C4
<i>Emberiza schoeniclus</i>	Rohrhammer	...hold	+ 1	1	C4
<i>Fulica atra</i>	Blessralle	...treu	+ 2	2	C4
<i>Tachybaptus ruficollis</i>	Zwergtaucher	...treu	+ 2	1	D12
10 teichgebundene Brutvogelarten		Index-Summe: + 16		23 BP	----

Bilder werden aus urheberrechtlichen Gründen nicht veröffentlicht



Foto 5. Der Große Marschenteich ist das zweitgrößte Gewässer im FFH-Gebiet, hier der Blick vom Süd- zum Nordufer.

Bilder werden aus urheberrechtlichen Gründen nicht veröffentlicht



Foto 6. Der Große Marschenteich besitzt an seinem Nordostufer einen unzugänglichen, sehr stark verschilften Bereich.

Blessralle (2 BP) und Höckerschwan (1 BP) waren während der Brutzeit ständig auf dem Teich präsent, so dass auch ohne Nestfund von ihrem Nisten ausgegangen werden kann. Wahrscheinlich endeten die Bruten dieser beiden Arten erfolglos, denn Familien wurden nicht beobachtet. Beim Zwergtaucher, der bei den Kontrollen im Frühjahr mehrfach gesehen wurde, erbrachte erst die Kontrolle am 1. August 2005 einen Hinweis dafür, dass auf diesem Teich eine erfolgreiche Brut stattgefunden haben dürfte (zwei eng zusammenhaltende juv.).

Bei den Rohrsängern bezieht sich die Häufigkeitsangabe auf die höchste Anzahl festgestellter singender Männchen. Eine Nestersuche unterblieb. Der mit vier Revieren vertretene Drosselrohrsänger dominierte ab Mitte Mai mit seinem lauten Gesang die Geräuschkulisse des Großen Marschenteiches, so dass sich die leiser singenden Teichrohrsänger möglicherweise nur unvollständig erfassen ließen. Mit Sicherheit brüteten von letztgenannter Art mindestens sieben Paare im Gelegegürtel dieses Gewässers.

Erst bei der Julikontrolle wurden in abgelegenen, stark verlandeten Randzonen des Teiches zwei Reviere des Sumpfrohrsängers gefunden. Dazu kommt noch mindestens ein Paar der Rohrammer.

Schwierig zu bewerten ist der Status des Eisvogels auf dem Großen Marschenteich. Bei der Kontrolle am 23. April 2005 überflog er von Nordwesten kommend die Wasserfläche und landete am Ostufer. Am 5. Mai flog er genau die entgegen gesetzte Route, so dass möglicherweise eine Brut im näheren Umfeld des Gewässers stattgefunden haben könnte, z.B. in einem Wurzelteller im Wald. Danach gab es keine weiteren Beobachtungen dieser Vogelart mehr.

Von den genannten teichgebundenen Brutvögeln werden folgende in der Roten Liste Sachsens (RL SN) bzw. Deutschlands (RL D, ohne Arten der Vorwarnliste) geführt:

- Drosselrohrsänger	RL D: stark gefährdet	RL SN: gefährdet
- Zwergtaucher	RL D: ---	RL SN: gefährdet
- Eisvogel	RL D: ---	RL SN: gefährdet

Lebensraumfremde Brutvogelarten am Ufer (mit Nachweisstatus):

- Kuckuck (<i>Cuculus canorus</i>):	C3
- Buntspecht (<i>Dendrocopos major</i>):	C 7
- Rotkehlchen (<i>Erithacus rubecula</i>):	D12

- Amsel (<i>Turdus merula</i>):	D15
- Singdrossel (<i>Turdus philomelos</i>):	C4
- Mönchsgrasmücke (<i>Sylvia atricapilla</i>):	C4
- Weidenlaubsänger (<i>Phylloscopus collybita</i>):	C4
- Fitislaubsänger (<i>Phylloscopus trochilus</i>):	C4
- Trauerschnäpper (<i>Ficedula hypoleuca</i>):	B2
- Kohlmeise (<i>Parus major</i>):	C4
- Blaumeise (<i>Parus caeruleus</i>):	C4
- Schwanzmeise (<i>Aegithalos caudatus</i>):	B2
- Kleiber (<i>Sitta europaea</i>):	C4
- Gartenbaumläufer (<i>Certhia brachydactyla</i>):	B2
- Zaunkönig (<i>Troglodytes troglodytes</i>):	C4
- Star (<i>Sturnus vulgaris</i>):	D13
- Pirol (<i>Oriolus oriolus</i>):	C4
- Buchfink (<i>Fringilla coelebs</i>):	C4

Gastvögel:

Am 20. Mai, 12. Juni und 09. Juli 2005 suchte je ein Graureiher (*Ardea cinerea*) im Flachwasser des Großen Marschenteiches nach Nahrung. Ein Kormoran (*Phalacrocorax carbo*) wurden am 1. August 2005 bemerkt (immatures Individuum), während jeweils ein Schwarzmilan (*Milvus migrans*) am 23. April, 12. Juni und 1. August 2005 das Gewässer überflog. Am Abend des 20. Mai 2005 fielen etwa 20 Stare (*Sturnus vulgaris*) zur Übernachtung in das Schilf am Nordostufer des Großen Marschenteiches (Foto 6) zur Übernachtung ein.

Kurze Gastrollen auf dem Teich gaben des weiteren:

- zwei männliche Knäkente (*Anas querquedula*) am 28.03.2005 (F. Förster),
- vier Rauchschwalben (*Hirundo rustica*) am 12.06.2005,
- zwei Mehlschwalben (*Delichon urbica*) ebenfalls am 12.06.2005 sowie
- eine Schellente (*Bucephala clangula*) am 9. Juli 2005 im Ruhekleid.

Frühere Daten:

Für den Großen Marschenteich ist noch anzumerken, dass es F. Förster (Förstgen) am 17. Juni 1994 gelang, einen Brutnachweis für die Schnatterente (*Anas strepera*) zu erbringen. Ein Weibchen führte damals fünf Jungvögel.

3.4 Wopuschteich

Dieser Teich (Foto 7) hat eine Wasserfläche von 3,04 ha und ist damit eines der kleinen untersuchten Gewässer (Länge der Uferlinie 692 m). Er besitzt bis auf eine gut zugängliche Stelle am Westufer einen breiten Gelegegürtel. Die relativ starke Verschilfung ist wohl dafür verantwortlich, dass im Frühjahr 2005 an diesem Gewässer trotz der vergleichsweise kleinen Wasserfläche acht Arten teichgebundene Vögel brüteten.

Brutnachweise liegen für die Stockente (offenbar 3 BP, aber nur am 20.05.2005 ein Weibchen mit elf juv.), Höckerschwan (BP im Juni/Juli mit vier juv., alle „normalfarbig“) und Blesralle (3 BP, aber nur am 12.06.2005 ein Weibchen mit zwei juv. auf dem Teich) vor.

Rohrweihe und Zwergtaucher waren auf dem Teich ständig präsent. Offenbar fanden die Bruten in der Nord- bzw. Südbucht des Gewässers statt. Am 9. Juli 2005 hatten drei junge Rohrweihen offenbar gerade erst das Nest verlassen und saßen gemeinsam in einer trockenen Birke am Ostufer.

Bilder werden aus urheberrechtlichen Gründen nicht veröffentlicht



Foto 7. Der Wopuschteich ist stark von Schilfsäumen und -inseln durchsetzt.

Tabelle 4. Teichgebundene Brutvögel am Wopuschteich (Frühjahr 2005)

Art		Lebensraumtyptreue		Häufigkeit (BP)	Brutvogelstatus
wissenschaftlich	deutsch	Präferenz	Index		
<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	Drosselrohrsänger	...treu	+ 2	1	C4
<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	Teichrohrsänger	...treu	+ 2	3	C4
<i>Anas platyrhynchos</i>	Stockente	...hold	+ 1	3	D12
<i>Circus aeruginosus</i>	Rohrweihe	...treu	+ 2	1	D12
<i>Cygnus olor</i>	Höckerschwan	...treu	+ 2	1	D12
<i>Fulica atra</i>	Blessralle	...treu	+ 2	3	D12
<i>Motacilla alba</i>	Bachstelze	...tolerant	0	1	C4
<i>Tachybaptus ruficollis</i>	Zwergtaucher	...treu	+ 2	1	C5
8 teichgebundene Brutvogelarten		Index-Summe: + 13		14 BP	----

Bei den Rohrsängern bezieht sich die Häufigkeitsangabe auf die höchste Anzahl festgestellter singender Männchen. Eine Nestersuche unterblieb. Der Drosselrohrsänger hielt trotz des reichlich vorhandenen Schilfes allerdings nur ein Revier besetzt. Auch der Teichrohrsänger war mit drei Revieren unterrepräsentiert. Möglicherweise war die Erfassung unvollständig, da die Ufer nur schwierig zu begehen sind. Unter Umständen wurde deshalb auch ein Vorkommen der Rohrammer übersehen.

Die Bachstelze hielt außerdem ein Revier auf dem Teichdamm am Teichauslauf besetzt.

Von den genannten teichgebundenen Brutvögeln werden folgende in der Roten Liste Sachsens (RL SN) bzw. Deutschlands (RL D, ohne Arten der Vorwarnliste) geführt:

- | | | |
|---------------------|-----------------------|------------------|
| - Drosselrohrsänger | RL D: stark gefährdet | RL SN: gefährdet |
| - Zwergtaucher | RL D: --- | RL SN: gefährdet |

Lebensraumfremde Brutvogelarten am Ufer (mit Nachweisstatus):

- | | |
|---|----|
| - Kuckuck (<i>Cuculus canorus</i>): | B2 |
| - Rotkehlchen (<i>Erithacus rubecula</i>): | C4 |
| - Amsel (<i>Turdus merula</i>): | C4 |
| - Singdrossel (<i>Turdus philomelos</i>): | C4 |
| - Mönchsgrasmücke (<i>Sylvia atricapilla</i>): | C4 |
| - Weidenlaubsänger (<i>Phylloscopus collybita</i>): | C4 |
| - Kohlmeise (<i>Parus major</i>): | C4 |

- Blaumeise (<i>Parus caeruleus</i>):	C4
- Kleiber (<i>Sitta europaea</i>)	C7
- Zaunkönig (<i>Troglodytes troglodytes</i>):	C4
- Pirol (<i>Oriolus oriolus</i>):	C3
- Star (<i>Sturnus vulgaris</i>):	C4
- Buchfink (<i>Fringilla coelebs</i>):	C4
- Goldammer (<i>Emberiza citrinella</i>):	B2

Gastvögel:

Ein Schwarzmilan (*Milvus migrans*) überflog am 5. und 20. Mai 2005 das Gewässer, während eine Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*) am 5. Mai über dem Gewässer Insekten jagte. Am 12. Juni waren es sogar acht Individuen dieser Art. Offenbar kamen sie aus dem nahe gelegenen Dorf Großsaubernitz.

Kurze Gastrollen auf dem Teich gaben des weiteren:

- eine männliche Knäkente (*Anas querquedula*) am 02.04.2005,
- eine Schellente (*Bucephala clangula*) am 9. Juli 2005 im Ruhekleid sowie
- ein Graureiher (*Ardea cinerea*) am 23.04.2005 und zwei am 09.07.2005.

Die erstgenannte Vogelart ist in Sachsen „vom Aussterben bedroht“, in Deutschland „stark gefährdet“.

4 Zusammenfassung der Ergebnisse

Vergleicht man die vier untersuchten Gewässer im FFH-Gebiet „Feuchtgebiete und Wälder bei Großsaubernitz“ untereinander, so zeigten sich hinsichtlich ihrer Nutzung durch teichgebundene Brutvögel im Jahre 2005 große Unterschiede. Diese lassen sich einmal primär durch ihre unterschiedlich Größe sowie sekundär auch durch ihre Umgebung und ihrer Ausstattung erklären.

Das wertvollste Gewässer bezogen auf die Brutvogelfauna ist mit einer Indexsumme der Lebensraumtyptreue (LRT-Treue) von +22 der **Kobanteich**. Hier brüteten im Frühjahr 2005 allein 37 BP teichgebundene Vögel (15 Arten; Tab. 5). Darunter befanden sich Vögel, die an anderen Gewässern fehlten, wie Kranich, Wasserralle, Teichralle und Schnatterente.

Der **Große Marschenteich**, hinsichtlich der Teichfläche etwa halb so groß, besitzt ebenfalls einen gut entwickelten Gelegegürtel. Er folgt an zweiter Stelle. Dort liegt die Indexsumme der LRT-Treue bei +16, wobei an diesem Gewässer immerhin noch zehn teichgebundene Vogelarten (23 BP) zur Brut schritten. Darunter befanden sich mit dem Eisvogel und dem Sumpfrohrsänger zwei Arten, welche nur an diesem Gewässer im FFH-Gebiet gefunden wurden. Hervorzuheben sind weiterhin die Brutvogelarten Zwergtaucher und Schellente.

Tabelle 5. Teichgebundene Brutvögel an den Gewässern im FFH-Gebiet „Feuchtgebiete und Wälder bei Großsaubernitz“ im Vergleich (Frühjahr 2005)

Gewässer	Gewässer- fläche (ha)	Länge Uferlinie (m)	Arten- summe* ¹	Lebensraum- typtreue Indexsumme	BP- Summe* ¹
Kobanteich	9,97	1.551	15	+ 22	37
Kleiner Marschenteich	1,70	555	4	+ 7	5
Großer Marschenteich	4,93	1.160	10	+ 16	23
Wopuschteich	3,04	692	8	+ 13	14

*¹ nur teichgebundene Brutvögel berücksichtigt

Der benachbarte **Wopuschteich** ist noch kleiner, weist aber einen sehr gut entwickelten Gelegegürtel auf. Dieser bietet den nistenden Sumpf- und Wasservögeln gute Deckung. Das schlägt sich wiederum in einer vergleichsweise hohen Indexsumme der LRT-Treue (+13) und immerhin 14 Brutpaare „Wasservögel“ in acht Arten nieder (Tab. 5). Hervorzuheben sind die Brutvogelarten Zwergtaucher und Rohrweihe.

Der **Kleine Marschenteich** steht nicht nur hinsichtlich seiner Größe an letzter Stelle, sondern auch in der Indexsumme der LRT-Treue (+7). Die Anzahl der zu berücksichtigenden Brutpaare liegt nur bei fünf (vier Arten). Verantwortlich dafür ist offensichtlich der nur schütter ausgeprägte Schilfsaum am Ufer des Gewässers. Hervorzuheben ist lediglich die Schellente, welche am Ufer dieses Gewässers in einer großen Baumhöhle erfolgreich brütete.

5 Empfehlungen zur Verbesserung der Standortfaktoren

Berücksichtigt man Artenspektrum und Häufigkeit der teichgebundenen Brutvögel und setzt sie in Beziehung zu Größe und Ausstattung der Gewässer, so können bis auf eins alle mit „sehr gut“ (Kategorie **A**) bewertet werden.

Eine Ausnahme bildet der Kleine Marschenteich. Hier ist der Schilfsaum an den Ufern relativ schütter, so dass die Besiedlung durch „teichgebundene Brutvögel“ derzeit unter dem Erwartungswert liegt. Der Teich lässt sich folglich bezogen auf die Indikatorgruppe „teichgebundenen Brutvögel“ nur der Kategorie **B** (gut) zuordnen.

Bei allen vier bearbeiteten Teichen erübrigen sich gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Standortfaktoren. Hier gilt es lediglich, die guten Bedingungen zu erhalten (regelmäßige Teichpflege, vor allem der Dämme und Auslassbauwerke).

Dies gilt auch für den Kleinen Marschenteich, da sich allein infolge einer extensiven Unterhaltung in den Folgejahren die Habitatstrukturen für teichgebundene Brutvögel verbessern werden. Bedingt durch seine geringe Größe ist allerdings nicht zu erwarten, dass er hinsichtlich seiner Bedeutung für Sumpf- und Wasservögel je einmal eine so herausragende Rolle spielen wird, wie die drei anderen Teichen im FFH-Gebiet. Inwieweit hier Extensivierungsprämien für den Teichbesitzer positive Wirkungen entfalten würden, wäre zu prüfen.

6 Monitoring

Um belastbare Zahlen bezüglich der weiteren Nutzung der Teiche im FFH-Gebiet „Feuchtgebiete und Wälder bei Großsaubernitz“ durch Brutvögel zu erlangen, ist ein langjähriges Monitoring erforderlich. Die als Minimum für die Berichtspflicht gegenüber der Europäischen Union für FFH-Gebiete festgelegten Bestandsermittlungen alle sechs Jahre (FARTMANN et al. 2001) dürften bei den teichgebundenen Brutvögeln ausreichen, da starke Bestandsschwankungen bei den 2005 angetroffenen Arten dieser Gilde eher ungewöhnlich sind. Empfohlen wird daher eine Wiederholung der hier vorgelegten Kartierung im Jahre 2011. Dabei ist die gleiche Methode anzuwenden.

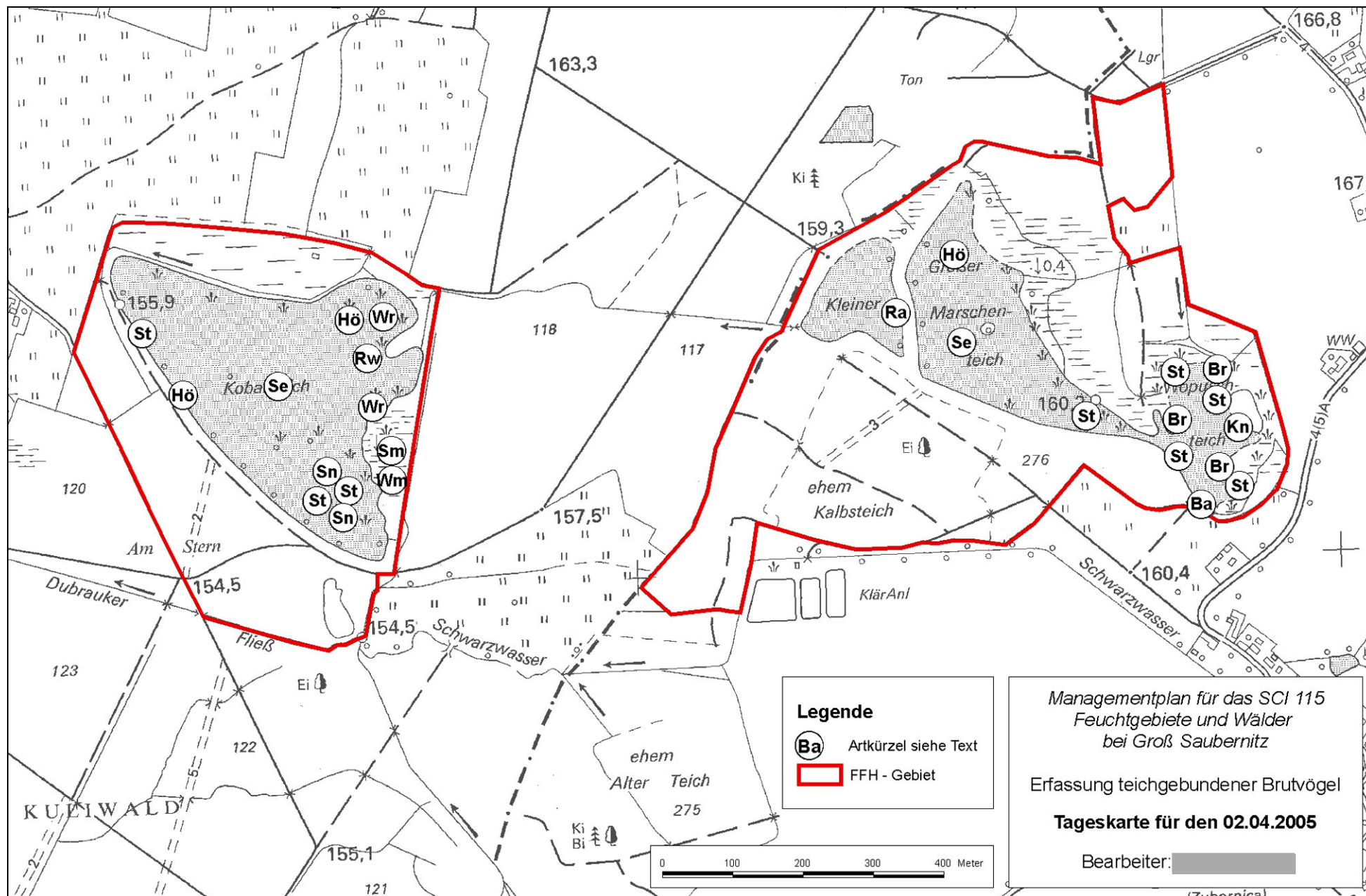
7 Quellen

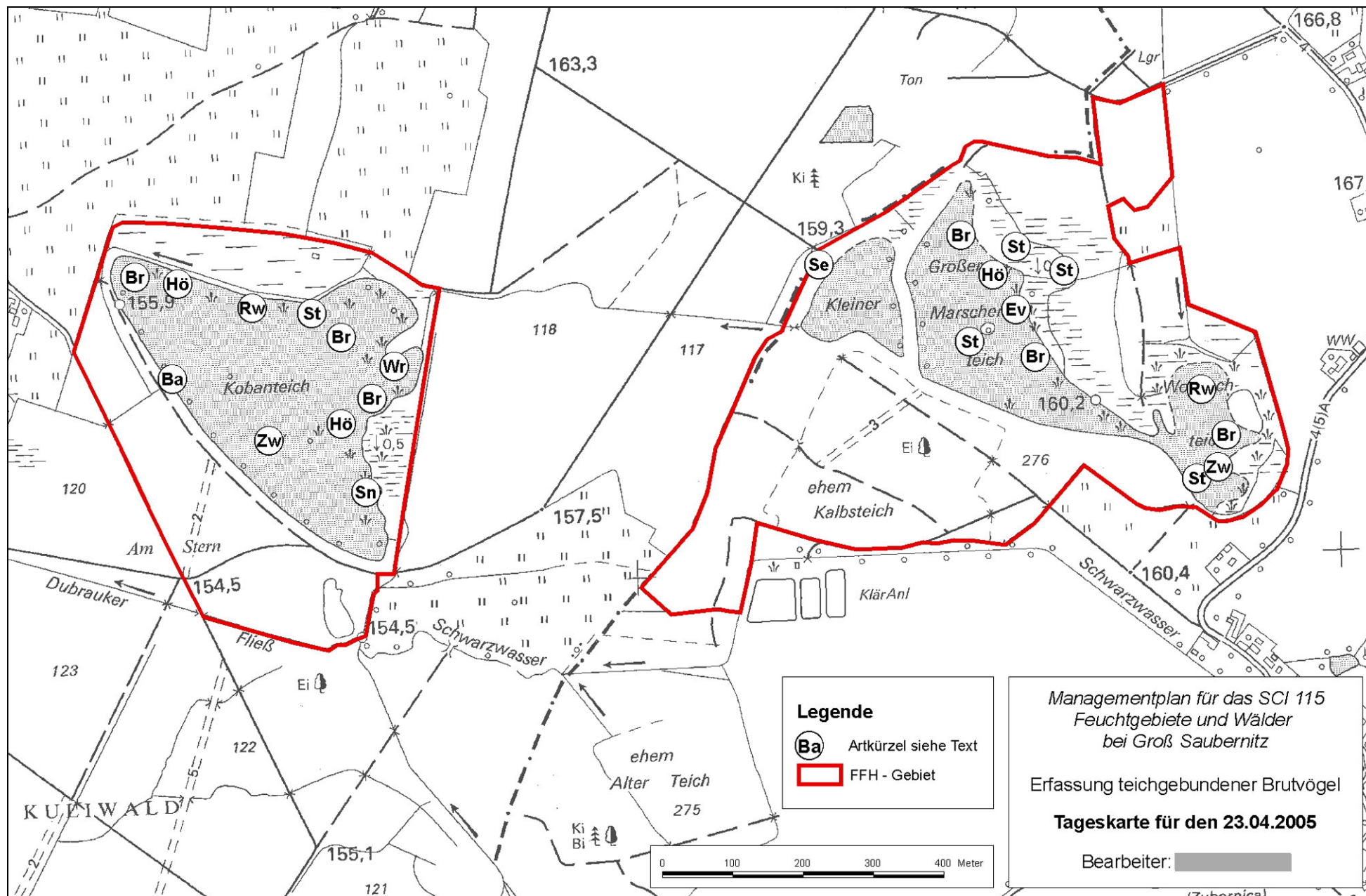
- BAUER, H.-G., BERTHOLD, P., BOYE, P., KNIEF, W., SÜDBECK, P. & WITT, K.(2002): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands.- Ber. Vogelschutz 39: 7-12.
- FARTMANN, T., GUNNEMANN, H., SALM, P. & SCHRÖDER, E.(2001): Berichtspflichten in Natura-2000-Gebieten.- Angew. Landschaftsökologie Heft 42.
- FISCHER, S., FLADE, M. & SCHWARZ, J.(2005): Revierkartierung. In: SÜDBECK, P. et al. (Hrsg.): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. S. 47-58, Radolfzell.
- LfUG (1999): Rote Liste Wirbeltiere.- Materialien zu Naturschutz u. Landschaftspflege, Sächs. Landeamt für Umwelt u. Geologie, Radebeul.
- SCHERNER, E.R.(1984): Die *immutabilis*-Mutante als Grundlage populationsgenetischer Untersuchungen am Höckerschwan (*Cygnus olor*).- Ökol. Vögel 6: 175-183.
- STEFFENS, R., KRETZMAR, R. & RAU, S.(1998): Atlas der Brutvögel Sachsens.- Sächs. Landesamt für Umwelt u. Geologie, Mat. zu Naturschutz u. Landschaftspflege, Dresden.

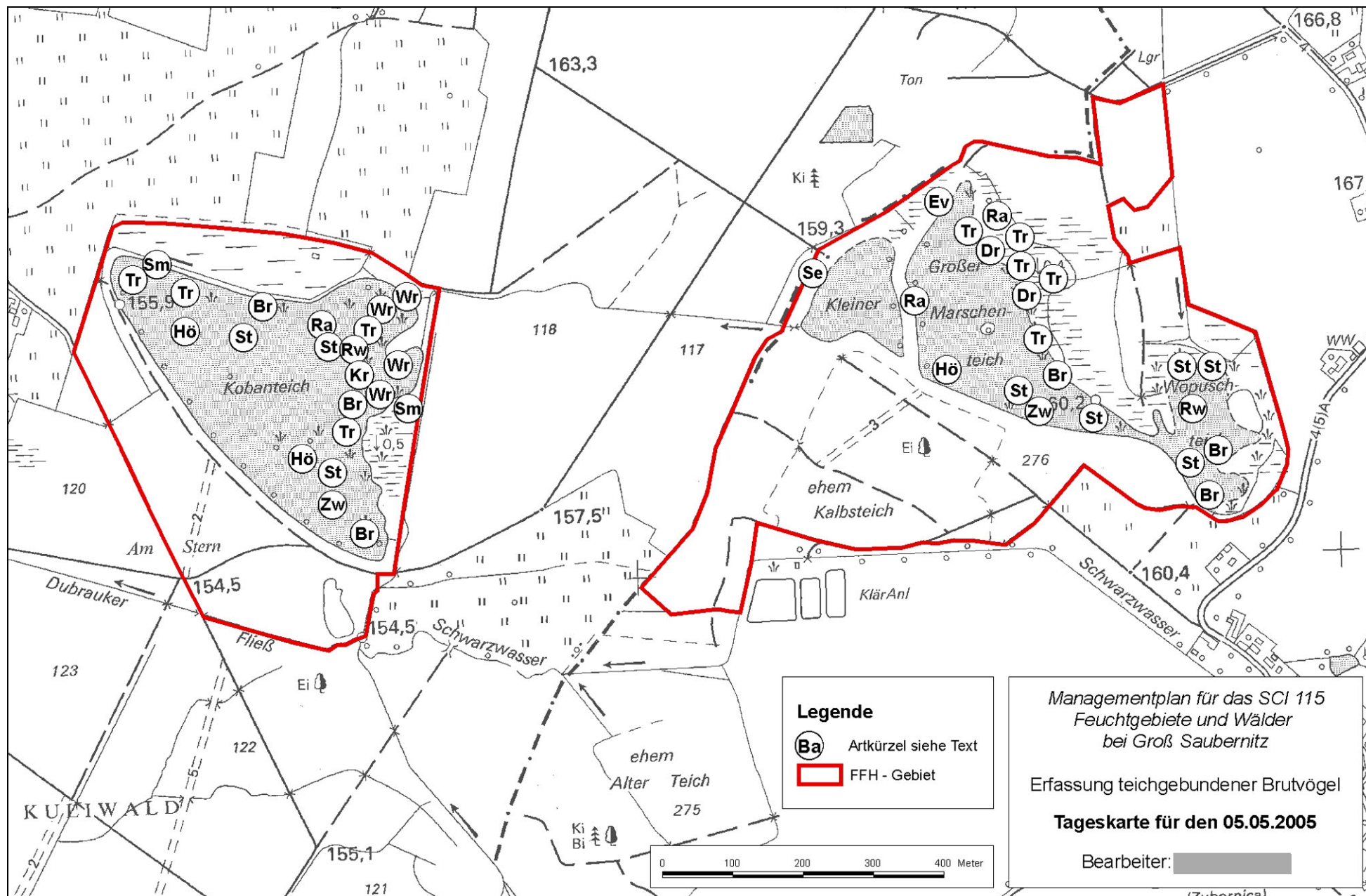
Anlagen

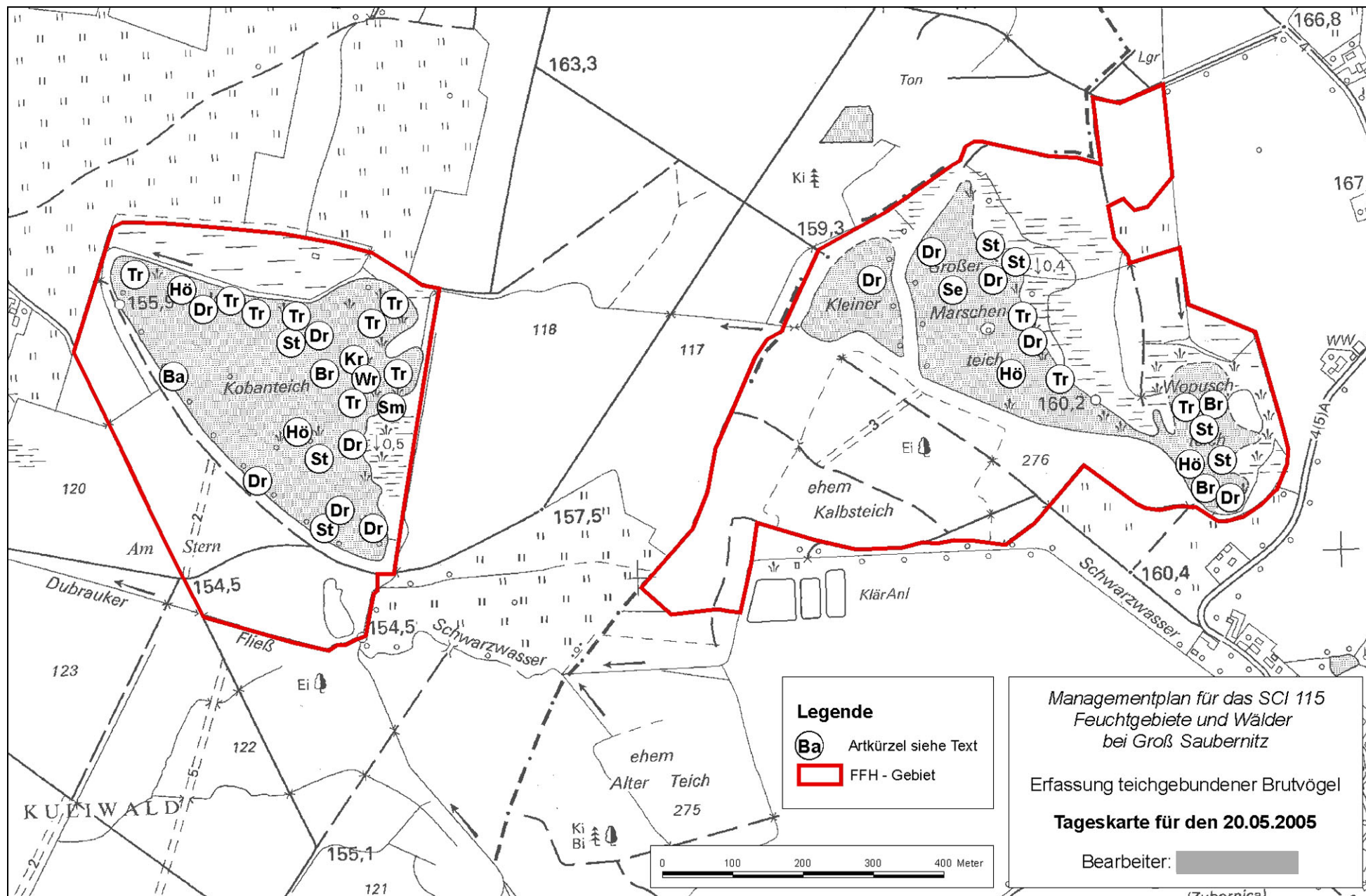
Legende zu den Artkürzeln in den nachfolgenden Tageskarten:

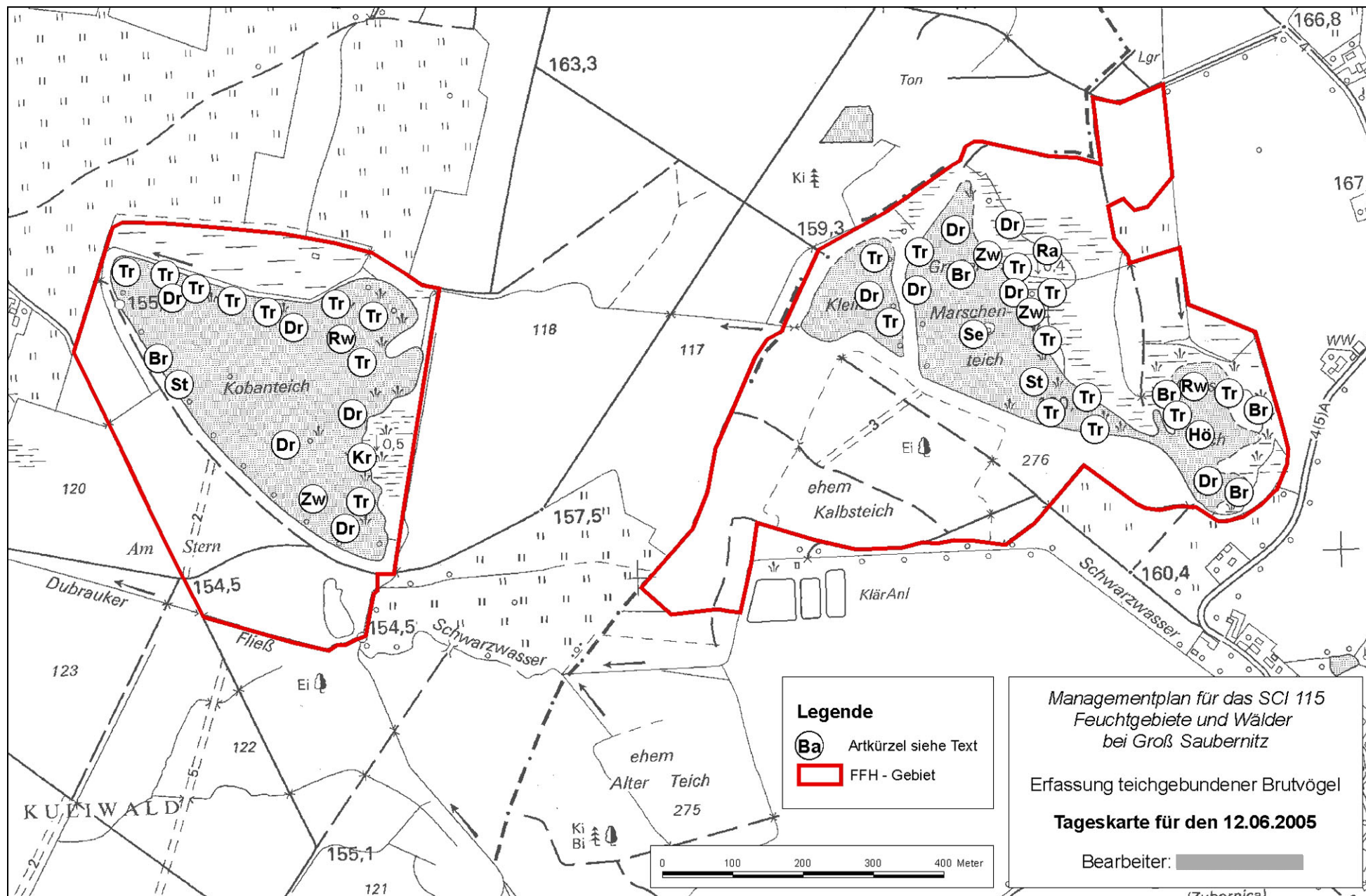
- Ba** - Bachstelze (*Motacilla alba*)
Br - Blessralle (*Fulica atra*)
Dr - Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*)
Ev - Eisvogel (*Alcedo atthis*)
Hö - Höckerschwan (*Cygnus olor*)
Kn - Knäkente (*Anas querquedula*)
Kr - Kranich (*Grus grus*)
Ra - Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*)
Rw - Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)
Se - Schellente (*Bucephala clangula*)
Sm - Sumpfmelie (*Parus palustris*)
Sn - Schnatterente (*Anas strepera*)
Sr - Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*)
St - Stockente (*Anas platyrhynchos*; ab Juni nur noch jungführende Weibchen dargestellt)
Th - Teichralle (*Gallinula chloropus*)
Tr - Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*)
Wm - Weidenmeise (*Parus montanus*)
Wr - Wasserralle (*Rallus aquaticus*)
Zw - Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*)

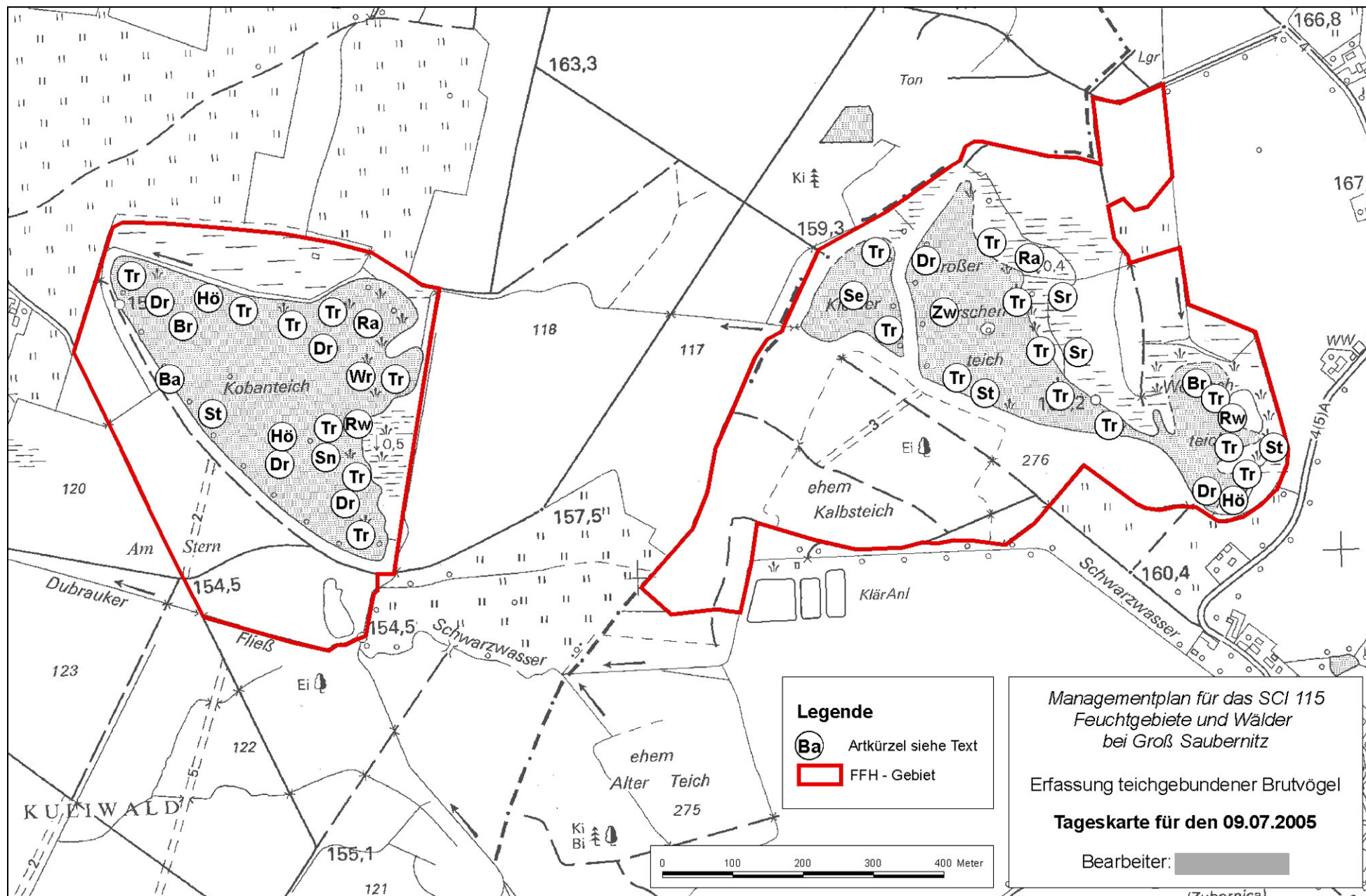


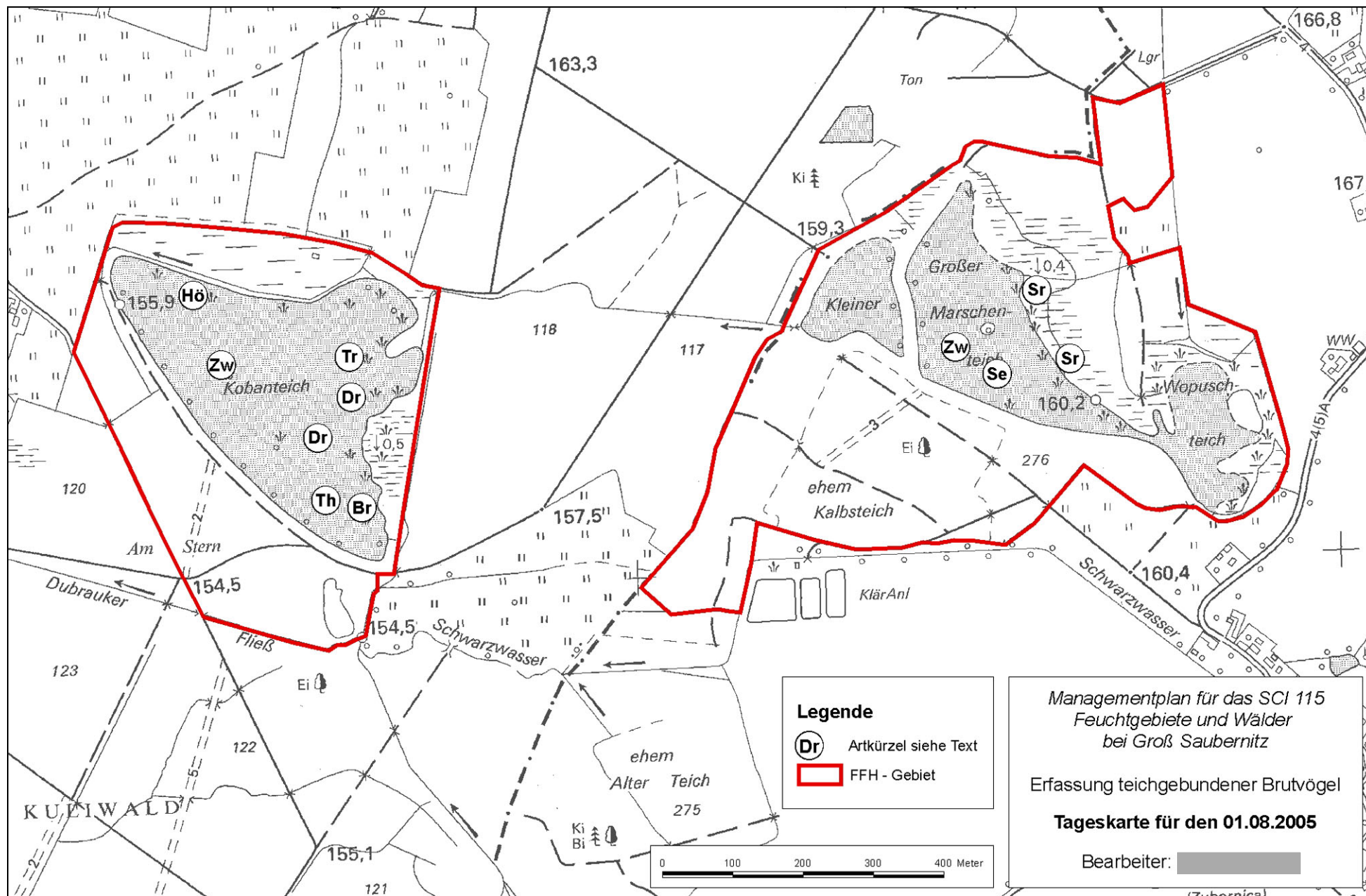


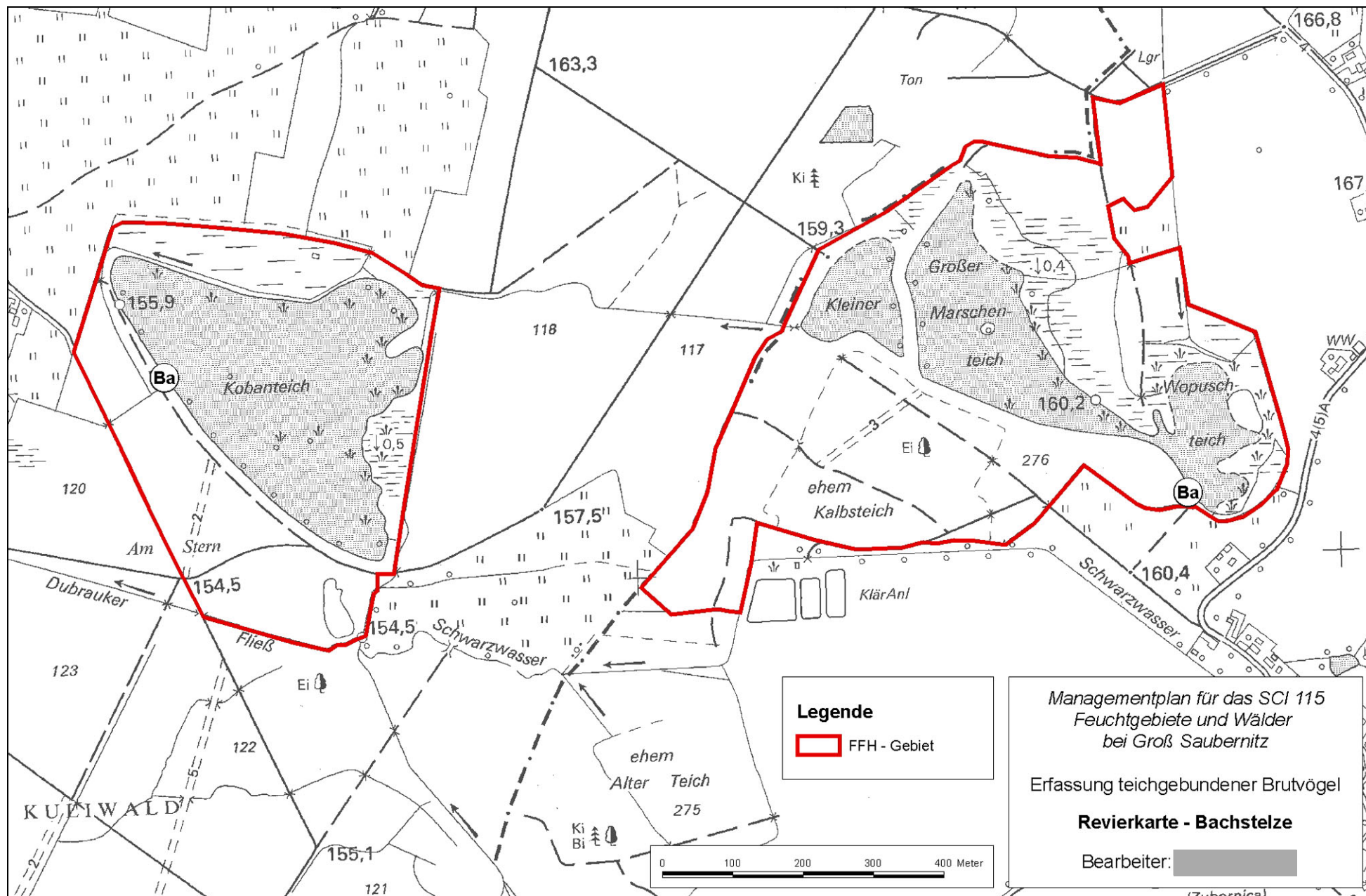


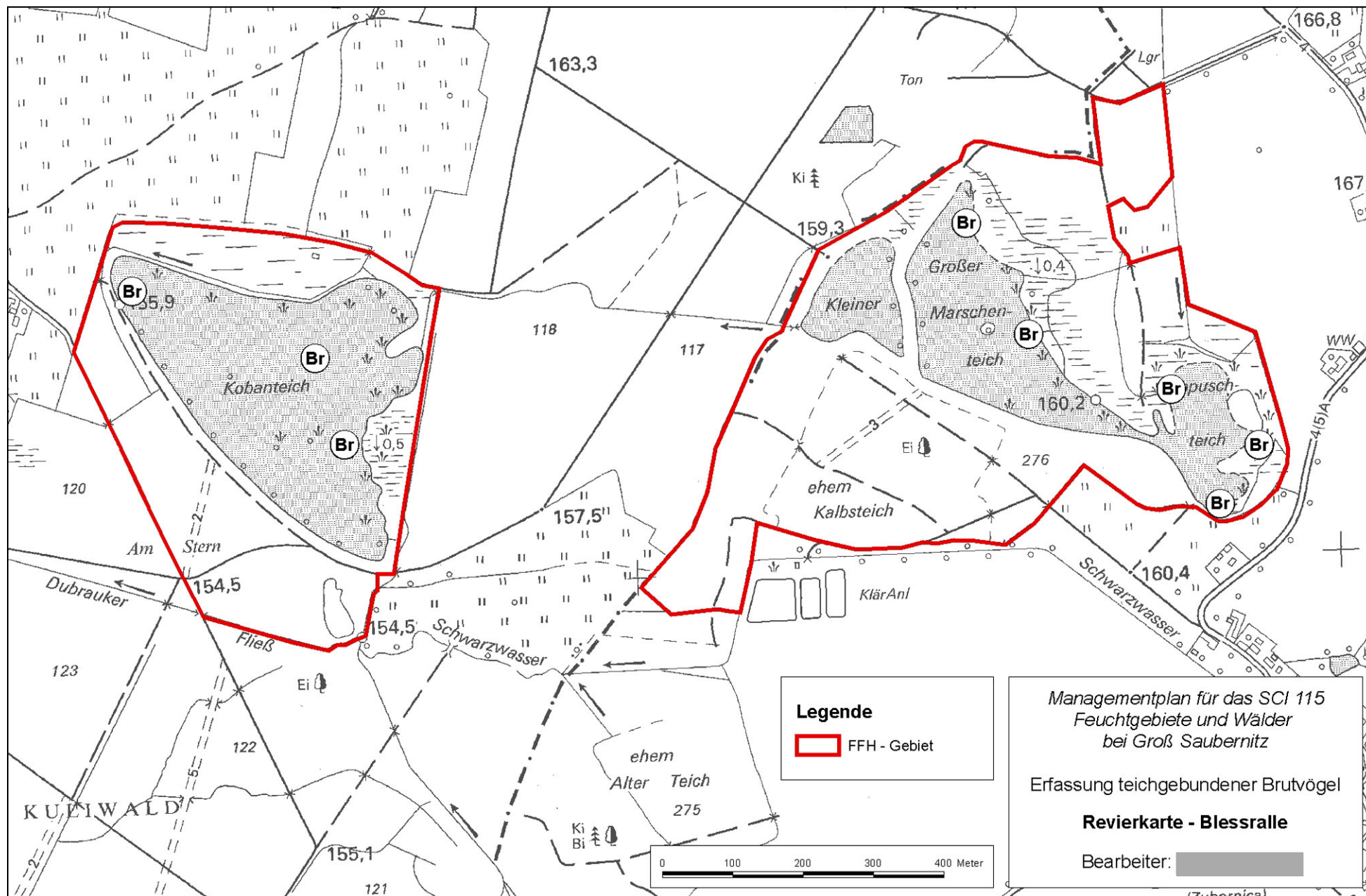


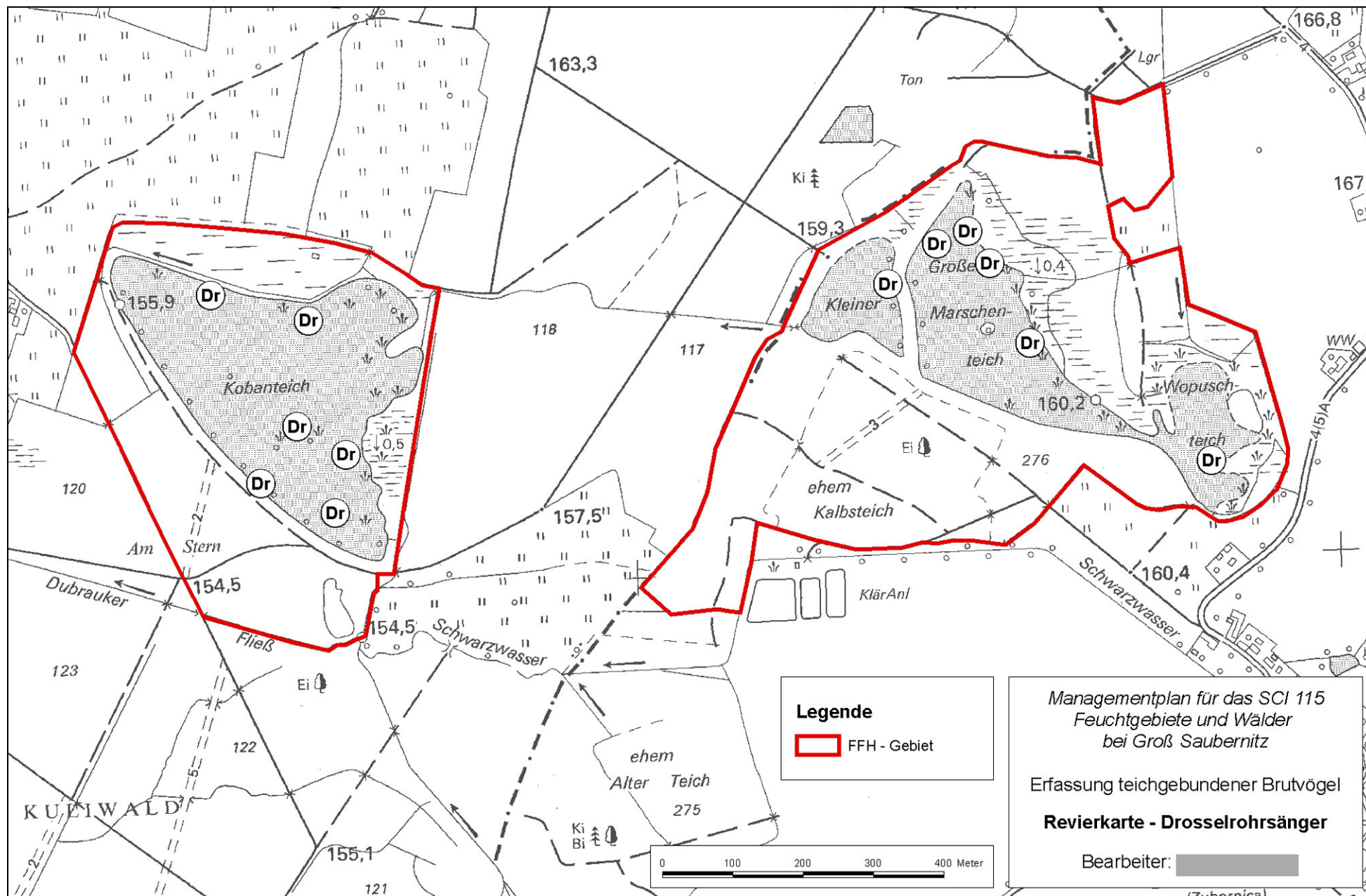


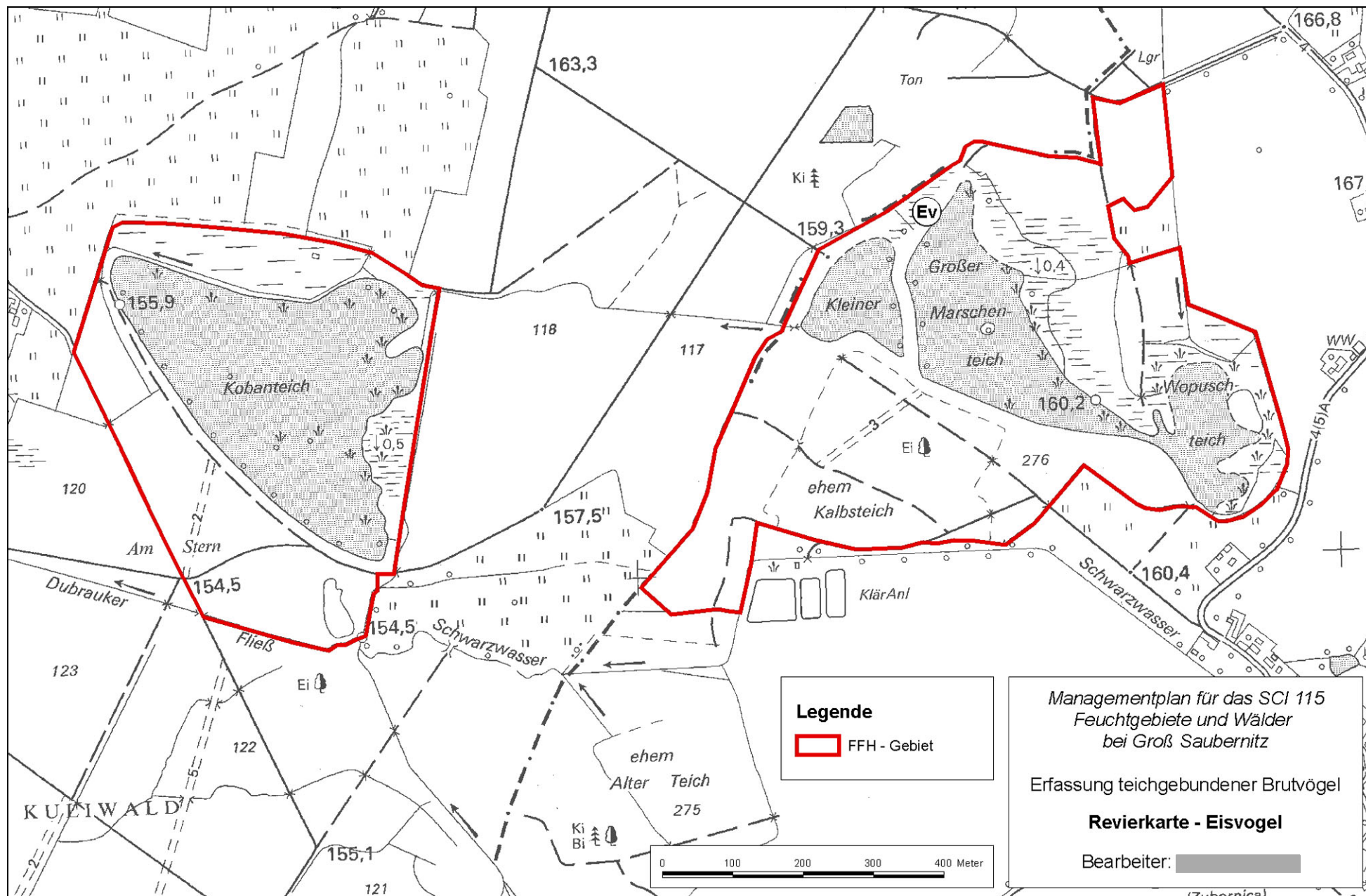


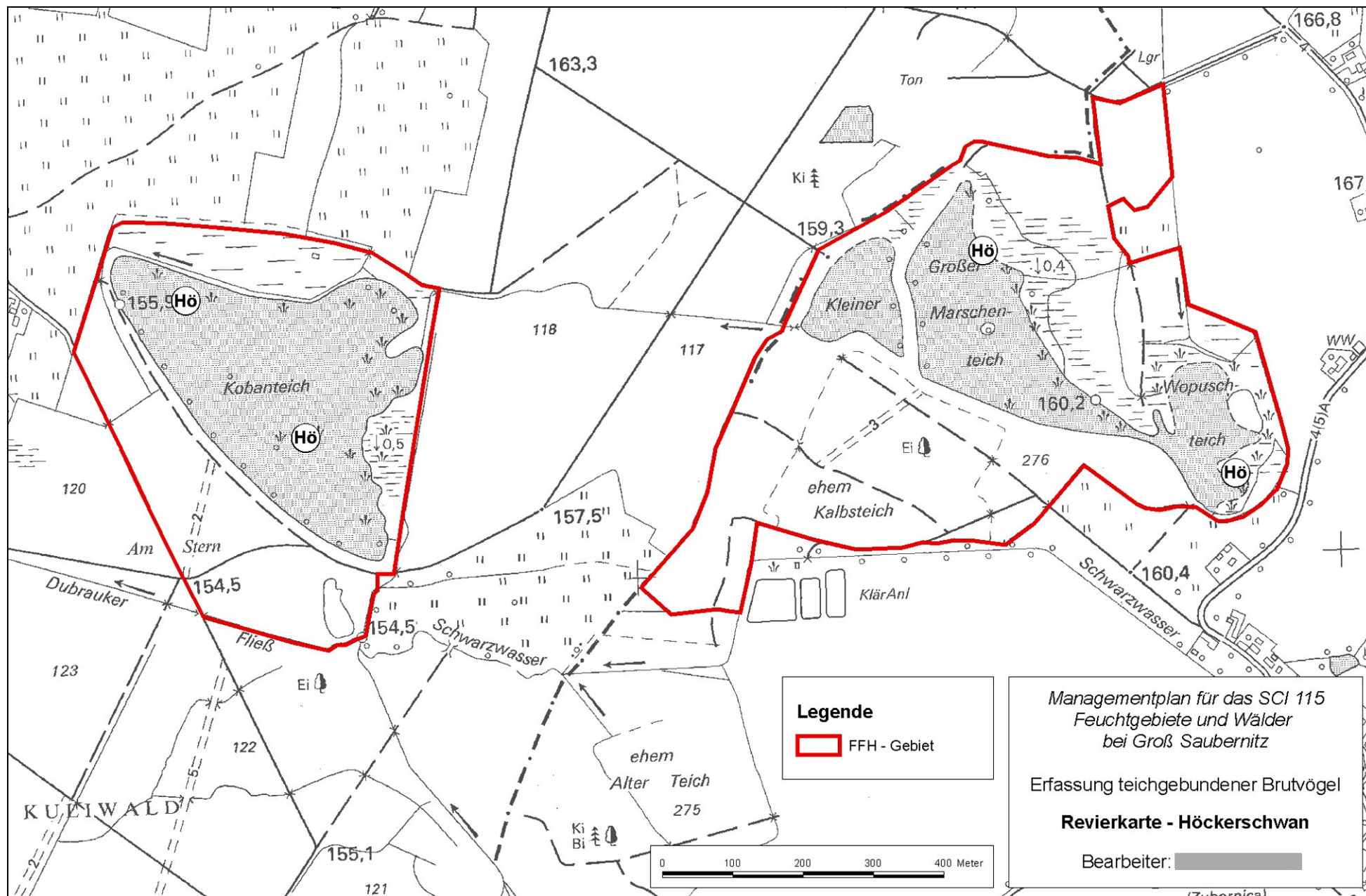


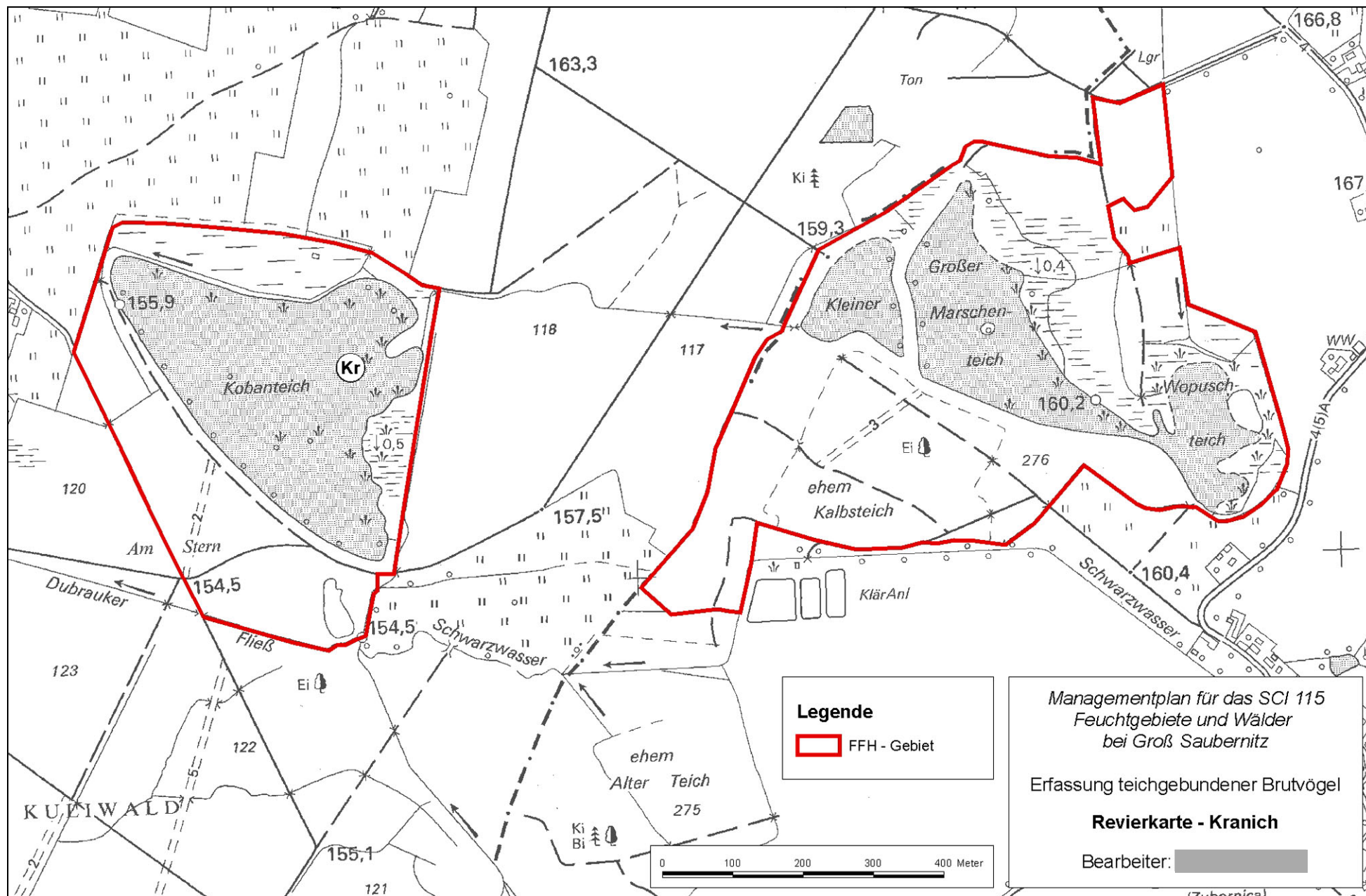


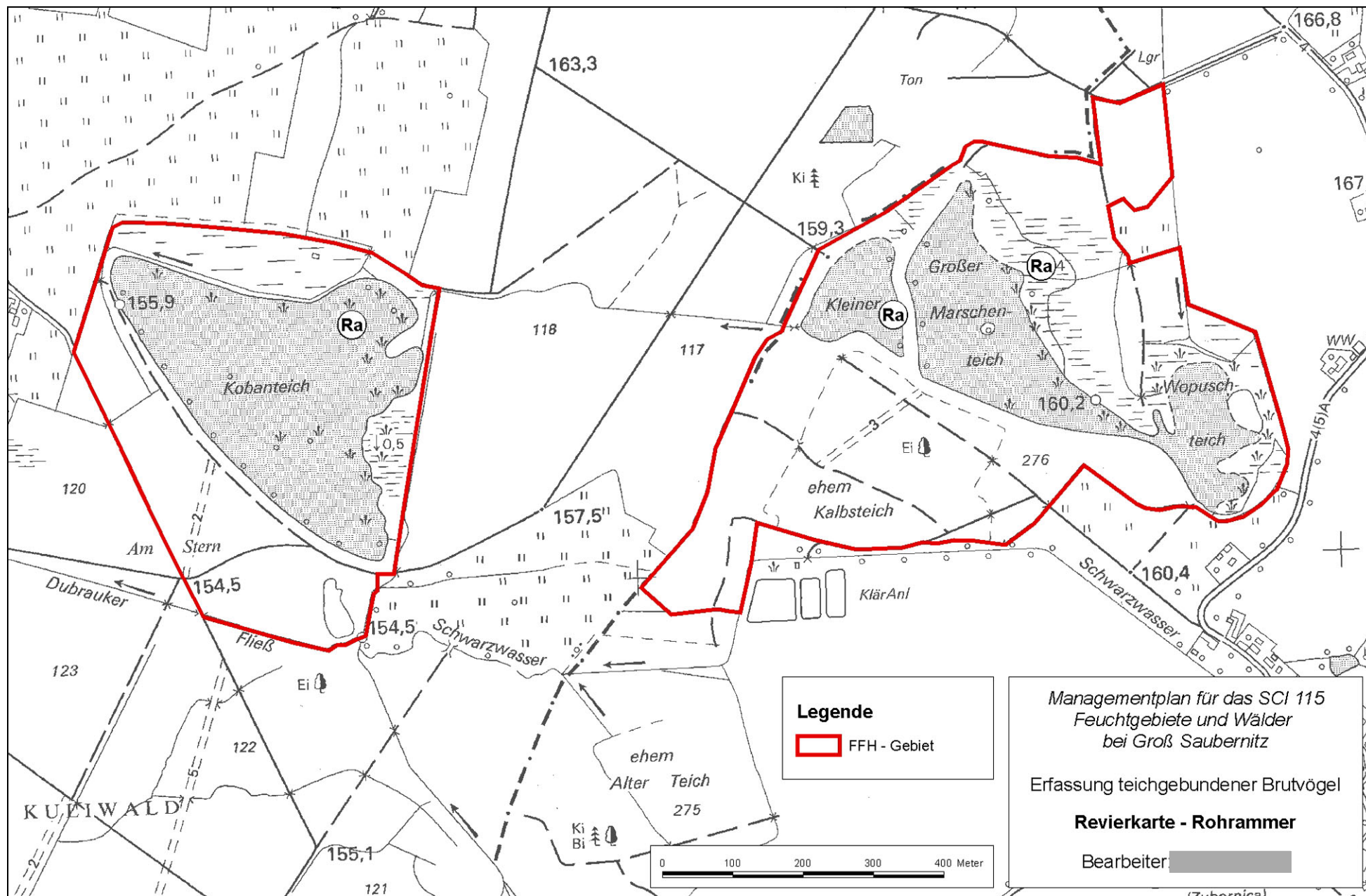


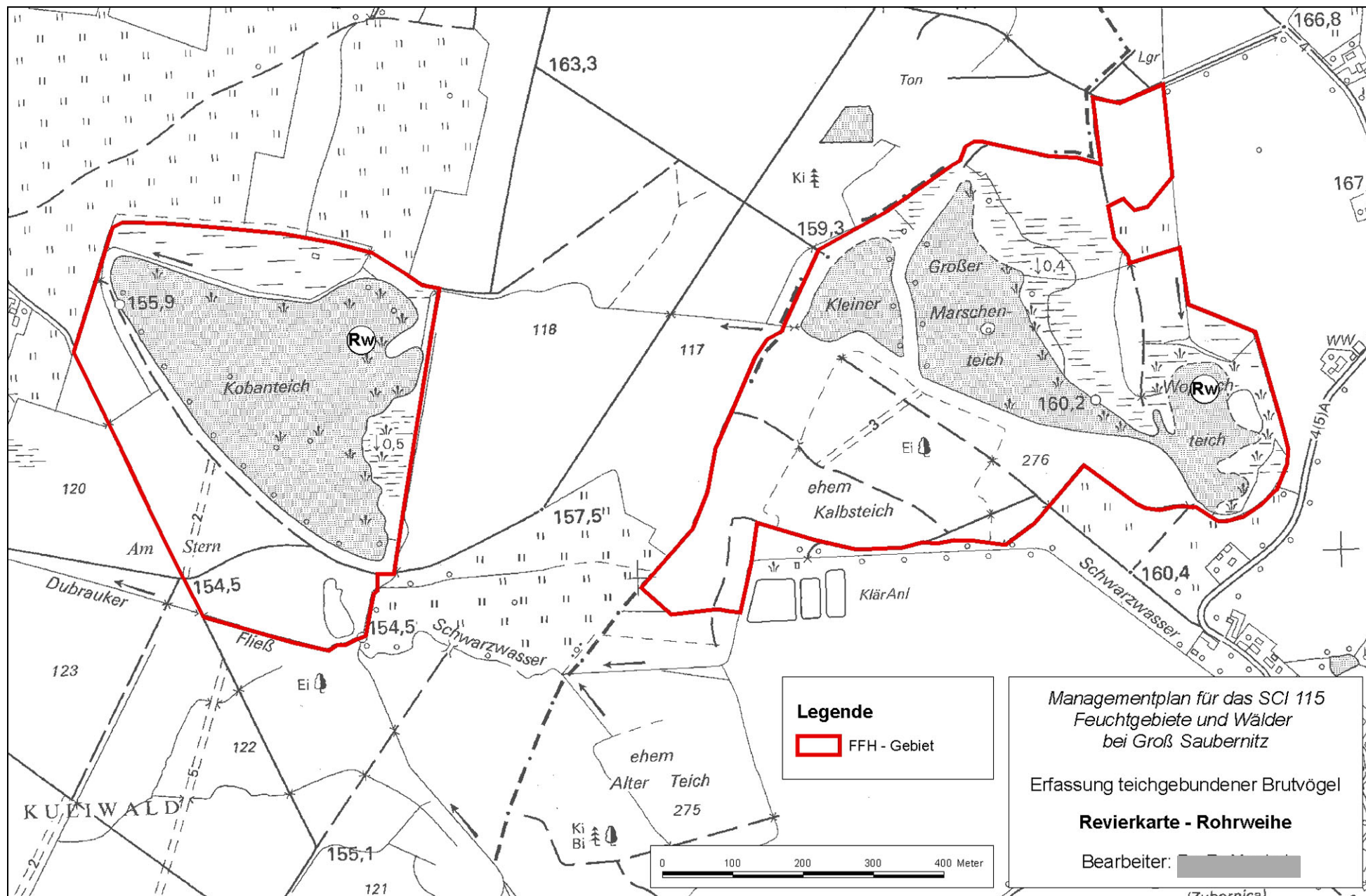


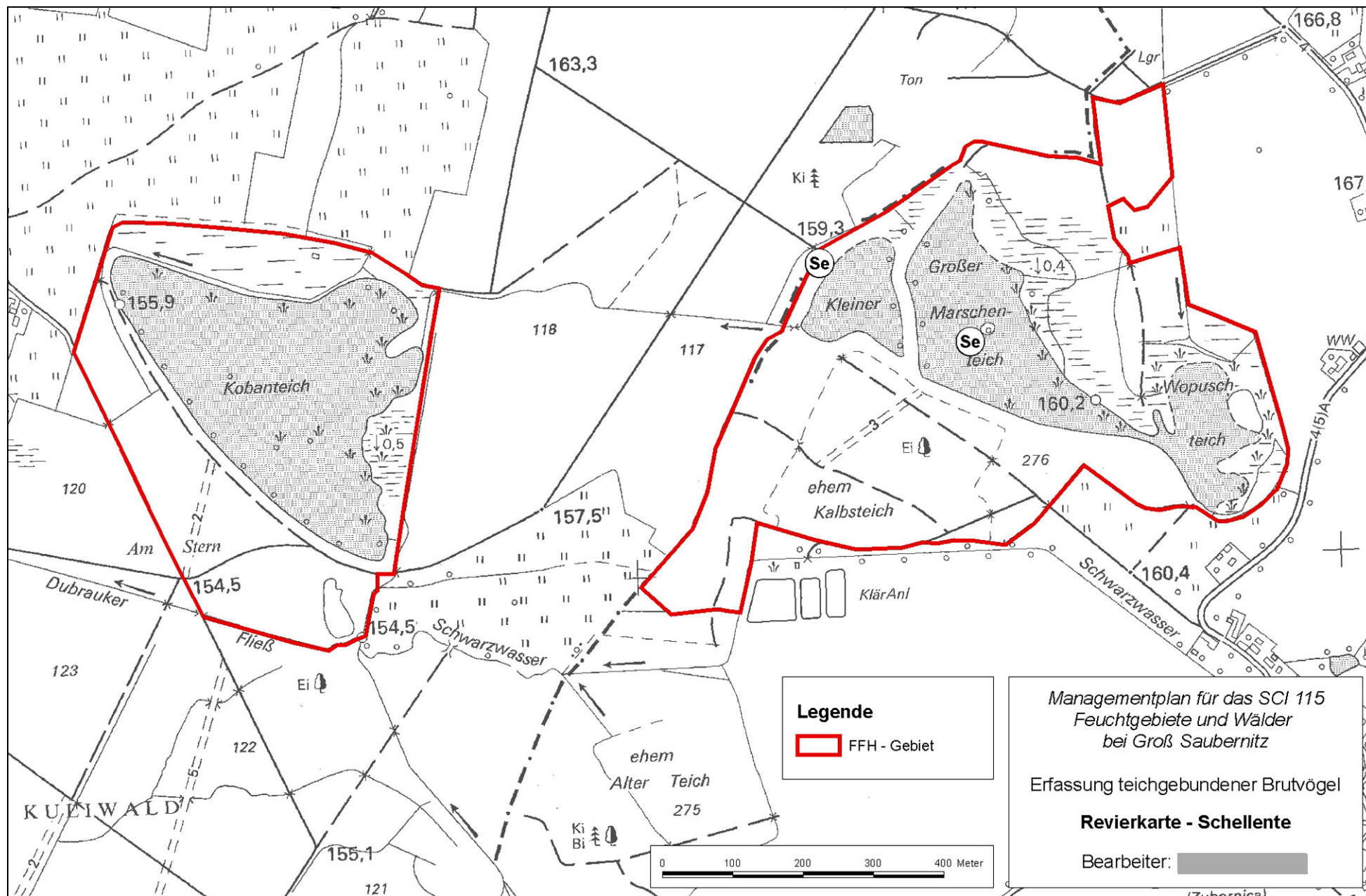


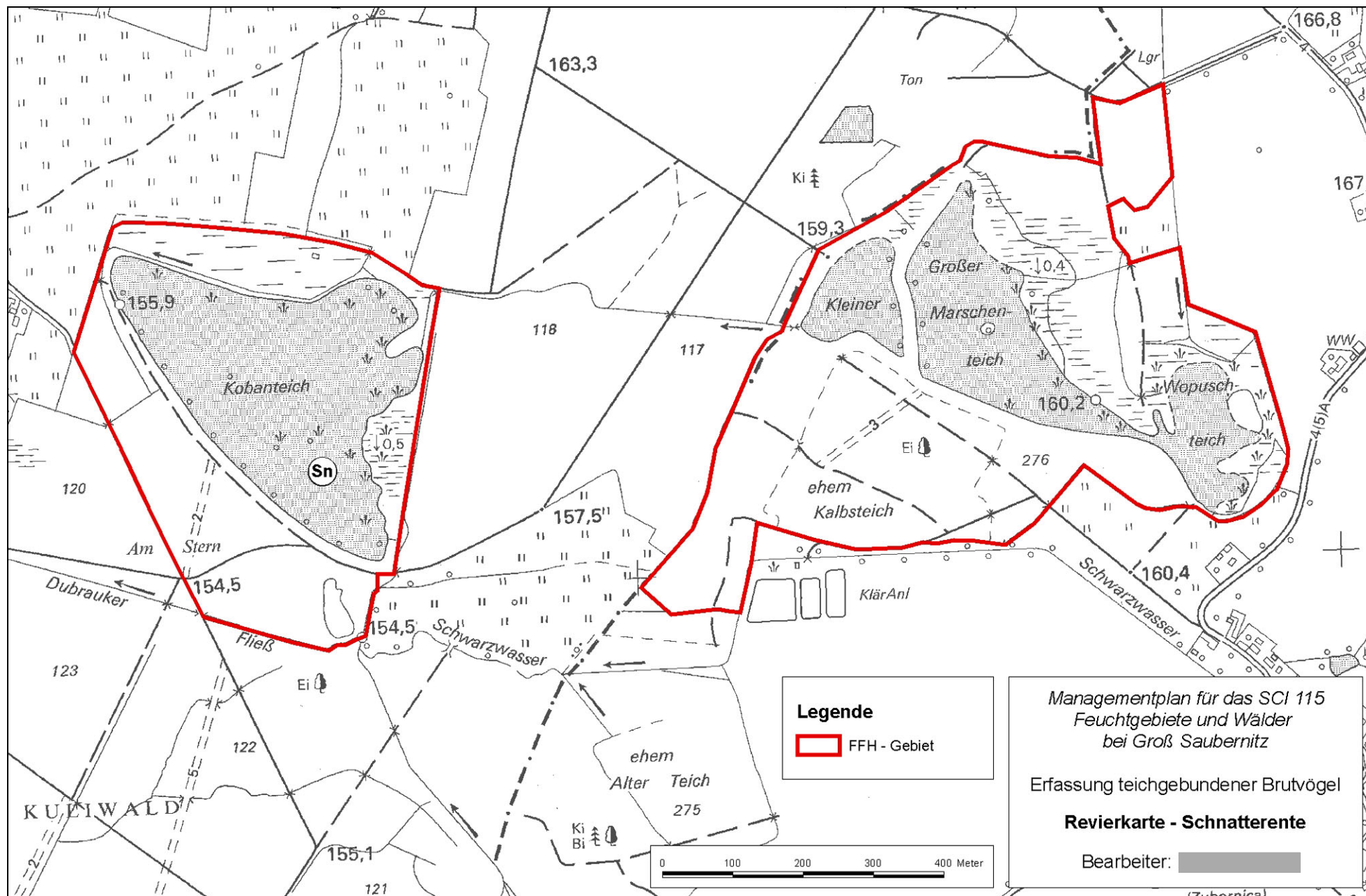


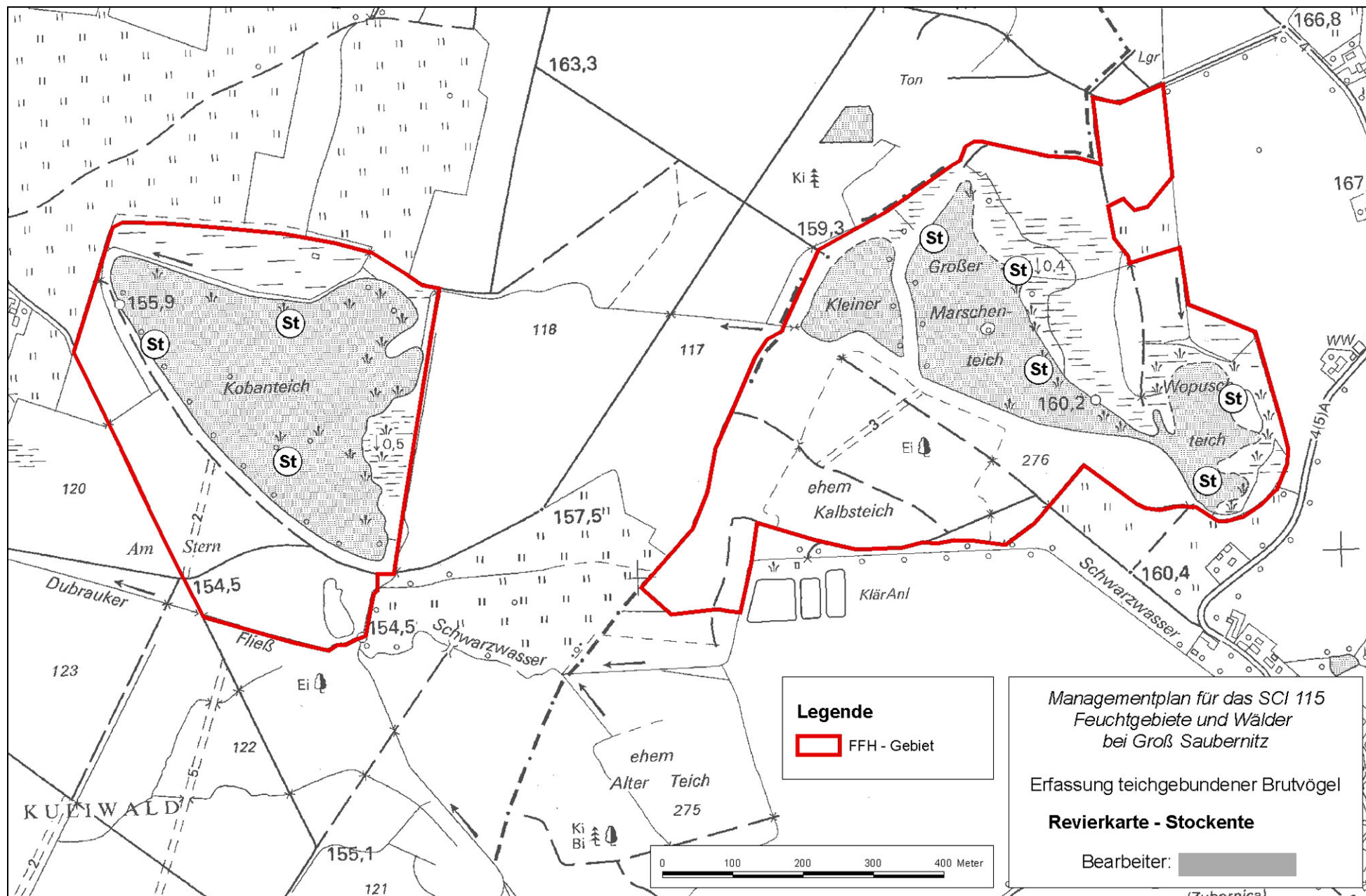


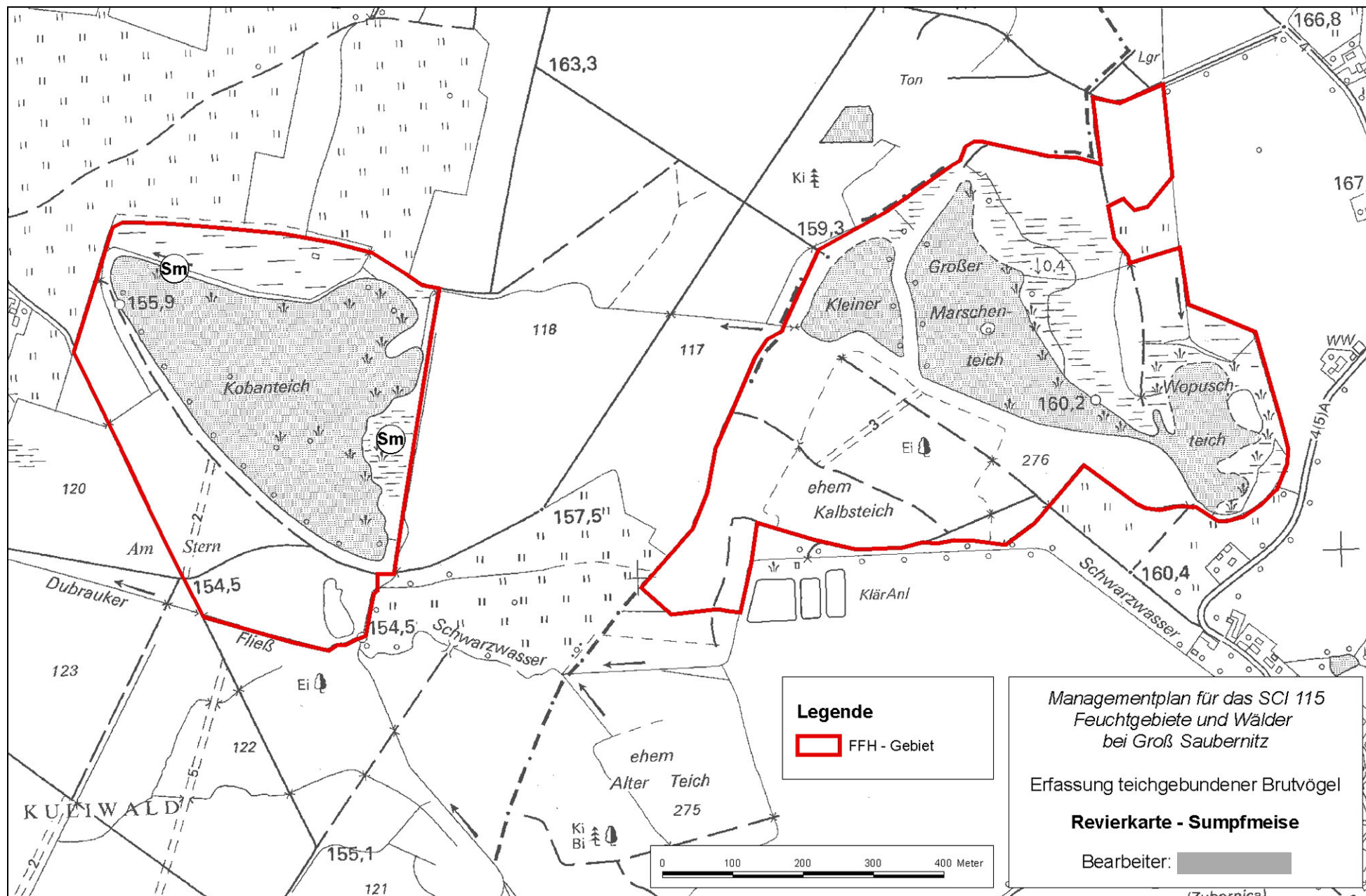


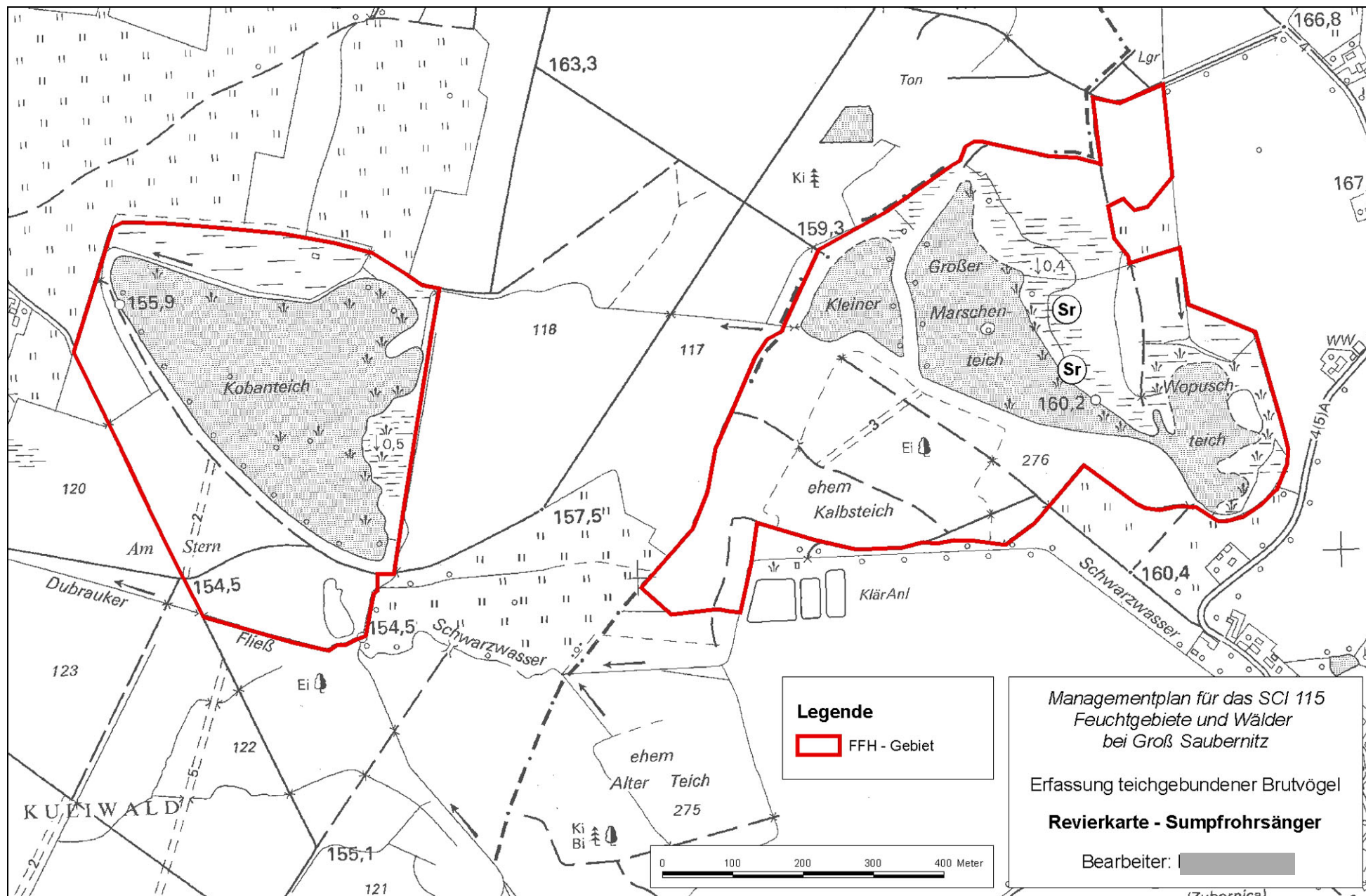












Managementplan für das SCI 115
Feuchtgebiete und Wälder
bei Groß Saubernitz

Erfassung teichgebundener Brutvögel

Revierkarte - Sumpfrohrsänger

Bearbeiter: [REDACTED]

